

KATHOLISCHE
PFARREI

TEUFEN
BÜHLER
STEIN

EDIKT 2023



Titelbild:

«Wieder ein Lachen
auf dem Gesicht.»

Ukrainische Kinder 14 Tage nach
Ankunft in der Schweiz,
anlässlich der ersten Kleiderbörse
im Pfarreizentrum Stofel.

EINLADUNG
ZUR 61. ORDENTLICHEN
KIRCHGEMEINDE-
VERSAMMLUNG

Dienstag 16. Mai 2023, 20.05 Uhr
19.30 Uhr, Beginn Aperó
im Pfarreizentrum Stofel Teufen

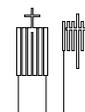
Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 60. ordentlichen Kirchgemeinde-
versammlung vom 26.4.2022
3. Jahresbericht des Präsidenten 2022
4. Jahresrechnung 2022 und Bericht der GPK
5. Anträge des Kirchenverwaltungsrates /
Investitionsplanung
6. Voranschlag 2023
7. Wahlen: Kirchenverwaltungsrat / Pfarreirat /
Delegierte Zweckverband SE Gäbris
8. Verabschiedungen / Ehrungen
9. Allgemeine Umfrage

Stimm- und
Wahlrecht

→ Stimm- und wahlberechtigt sind alle im Gebiet der
Kirchgemeinde wohnhaften Katholiken, welche das
16. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht gemäss
Art. 21 der Kantonsverfassung vom Stimmrecht aus-
geschlossen sind. Ausländer sind stimm- und wahlberechtigt
nach Erhalt der Niederlassungsbewilligung (gem. Kirchen-
ordnung Art. 6, Abs. 2).

Aus oekologischen Gründen wird kein Massenversand
zugestellt. Es liegen einige gedruckte Exemplare in
den beiden Kirchen auf. Der Download ist auf der Homepage
freigeschaltet.



9053 Teufen AR, im März 2023
Der Kirchenverwaltungsrat

Inhaltsverzeichnis

Protokoll — 6
Jahresbericht des Präsidenten — 22
Kreisrat der Seelsorgeeinheit Gäbris — 27
Ein Wort zur Stunde — 30
Grusswort des Pfarrers — 32
Bilder — 34
Rechnungsablage — 41
Fondsrechnungen — 46
Pfarreistatistik — 47
Schlussbilanz — 48
Bericht zur Verwaltungsrechnung — 50
Bericht der Geschäftsprüfungskommission — 51
Anträge des Kirchenverwaltungsrates — 52
Voraussichtliche Investitionen und Sanierungen — 53
Zum Voranschlag — 54
Kostenaufteilung Seelsorgeeinheit Gäbris — 55
Wahlen — 56
Behördenverzeichnis — 60
Verabschiedung und Ehrung— 62

PROTOKOLL

Dienstag, 26. April 2022
in der Kirche Teufen
Beginn: 20.05 Uhr

60. Ordentliche Kirchgemeinde- versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein Nord

Vorsitz	Alfons Angehrn, Präsident des Kirchenverwaltungsrates
Anwesend	45 Stimmberechtigte, absolutes Mehr: 23
Entschuldigt	Entschuldigt haben sich einige Kirchbürger mündlich oder schriftlich beim Vorstand. Namentlich erwähnt werden: Tony und Vreni Wild; Silvia Hablützel; Tamara Bischof, KVR Präsidentin Gais; Denise Engeler, Waltraud Schirmer sowie Timo Züst, Berichterstatter der Tüüfner Poscht.
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl der Stimmenzähler 2. Protokoll der 59. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 3. Jahresbericht des Präsidenten 2021 4. Jahresrechnung 2021 und Bericht der GPK 5. Anträge des Kirchenverwaltungsrates / Investitionsplanung 6. Voranschlag 2022 7. Ergänzungswahlen Pfarreirat / Delegierte Zweckverband SE Gäbris 8. Verabschiedungen 9. Allgemeine Umfrage

Der Präsident, Alfons Angehrn begrüsst die anwesenden Kirchbürger und Kirchbürgerinnen im Namen des Kirchenverwaltungsrates zur 60. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung unserer Kirchgemeinde.

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Ich begrüsse Sie im Namen des Vorstandes herzlich zur 60. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung.

Wir hoffen, der einladende Apéro, von Claudia Graber, der Firma «claudiaback» aus Bühler hat sie gut eingestimmt, damit wir gestärkt und zügig die nachfolgenden Traktanden angehen können.

Sie wurden fristgerecht eingeladen und Ihnen wurde das Edikt auf der Homepage freigestellt. Somit erkläre ich die heutige 60. Kirchgemeindeversammlung als beschlussfähig und eröffnet.

Der Kirchenverwaltungsrat ist vollständig anwesend: Vreni Gmünder, Kassierin; Sepp Neff, Ressort Bau Bühler; Roman Harzenmoser, Ressort Bau Teufen; Claudia Menet, Aktuarin; Dominik Krummenacher, Vizepräsident und Ressort Reservation / Schliesssysteme; Maggie Bumann, Ressort IT/Medien und Stefan Staub, Diakon und Pfarreibeauftragter, Albert Wicki Albert Wicki, Pfarrer der SE Gäbris.

Besonders willkommen heisse ich die anwesenden Mitglieder aus der GPK, vertreten durch Urs Moser, Stein und Peter Eschler, Niederteufen; Richard Wiesli, Teufen, Delegierter des Zweckverbandes, Alfred Manser, Bühler, Pfarreirat und Verbindung zum KVR.

Als Gast begrüsse ich Christian Breitenmoser, Vertreter der umliegenden Kirchgemeinden, Speicher Trogen Wald und die Vertreter der eingeladenen Presse: Vom Anzeigebblatt der Gemeinden Gais und Bühler, Monica Dörig und für die Dorfzeitung Tüüfner Poscht unsere Medienfachfrau Natalie Fuchs. Wir danken Ihnen für die wohlwollende Berichterstattung.

Stefan Staub, Teufen: Die Welt ist in einer wortwörtlich ver-rückten Zeit fest. Corona ist noch nicht vorüber, schon sind wir mit den Konsequenzen eines Krieges konfrontiert. Und dabei ist unsere Pfarrei in einen besonderen Fokus geraten. Durch die spontane Aufnahme von 120 schutzsuchenden Menschen aus der Ukraine interessieren sich viele Menschen und Organisationen für uns.

Menschen in existenzieller Not zu helfen, ist eine der Grundprinzipien unserer Religion. Dutzende Zuschriften, wie «das ist eine glaubwürdige Kirche» oder «Chapeau über diese unkomplizierte Leistung von Freiwilligen», zeugen von einer Sympathie über die Pfarrei hinaus.

Diese Aktion wäre niemals möglich gewesen, wenn nicht unzählige Freiwillige aus dem Rotbachtal und darüber hinaus, ihre breitwillige Unterstützung zugesagt hätten. Und das ohne anfragen und betteln. Wenn Not da ist, die berührt, ist auch Bereitschaft da. Die Ukraine ist uns emotional und kulturell näher, als Länder in Asien, obwohl die Not dort nicht weniger schlimm ist.

Immer wieder werde ich gefragt: «ihr müsst sicher doch auch Probleme haben mit diesen Menschen». Ich behaupte nicht, dass es keine Probleme gibt, aber wir alle sind erstaunt, wie gut das Zusammenspiel zwischen Gastfamilien und Schutzsuchenden funktioniert. So gesehen sind uns diese Probleme fremd, die man aus anderen Orten hört. An was es liegt, kann ich nicht erörtern. Sicher trägt aber die gute Betreuung von Gastfamilien und Gästen durch ein Kernteam von Freiwilligen der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde dazu bei, dass Probleme früh erkannt und besprochen werden können.

Wir leben in Krisenzeiten. Solche Zeiten sind für die Mitarbeitenden kräfteaubend. Nebst den alltäglichen Aufgaben ist unser Pfarramt zu einer Koordinationsstelle für alle Fragen rund um unsere ukrainische Gemeinschaft geworden, die nun unter uns lebt. Krisen beeinflussen auch die pastorale Arbeit. Schwerpunkte verlangen sich temporär. Ich danke deshalb einerseits meinen Mitarbeitenden, die sich enorm eingesetzt haben und auch weiterhin einsetzen, damit im Rotbachtal das Zusammenleben zwischen ukrainischer Gemeinschaft und unserer Bevölkerung so gut als möglich funktioniert. Die humanitäre Katastrophe und die Kriegsverbrechen, die wir aus den Medien kennen, lösen bei uns Entsetzen aus. Wie viel mehr seelisch-psychisches Leid müssen die Schutzsuchenden selbst erdulden, im Wissen, dass ihre männlichen Angehörigen in der Ukraine verbleiben mussten? Nicht immer ist alles mit unseren ukrainischen Gästen so planbar, wie wir es gewohnt sind. Damit leite ich über zum Dank an Sie alle, dass Sie als Pfarreiangehörige mittragen, was kaum zu (er)tragen ist und dass Sie Verständnis haben, wenn der gewohnte Pfarreialltag noch nicht ganz zurück ist.

Immer wieder sagte ich an dieser Stelle, dass Pfarrei und Kirche die Zeichen der Zeit erkennen müssen, um gehört zu werden. Wir haben sie erkannt und der Respekt der Pfarrei gegenüber ist spürbar. Wir haben bewiesen, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit und der Glaube an den Gott, der auferstanden ist, mehr bewirken kann als blosses Jammern und Klagen. Wir geben Ostern ein Gesicht und das macht mich stolz, in dieser Kirchgemeinde und Pfarrei als Seelsorger wirken zu können.

Alfons Angehrn: Danke für die Informationen und einfühlernden Worte, Stefan.

Es wurde vorgängig keine Änderung der Traktandenliste beantragt, somit gehen wir nach der ordentlichen Liste vor.

Ich stelle ein Ordnungsantrag zu Traktandum 7. Wir werden die versäumten Gesamtserneuerungswahlen von 2021 in diesem Jahr nachholen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden heute für die Amtszeit von drei Jahren bestätigt. Gibt es Einwände zum Ordnungsantrag?

Keine. Danke für Das Vertrauen.

1. Wahl der Stimmzähler

Es wird pro Bankreihe eine Person vorgeschlagen: Fredy Manser und Maria Theresa Bänziger. Die Stimmzählerinnen werden einstimmig genehmigt. Besten Dank für die Ausübung der Funktion.

Wir stellen die Anzahl der Anwesenden bzw. der Stimmberechtigten fest. Ich bitte die Stimmzähler, die Zahl der Anwesenden zu ermitteln. Anwesende: 45 / Nicht stimmberechtigt: 6 / Stimmberechtigt: 25 + 20 / Total 45 / Absolutes Mehr: 23

Gemäss Art. 8 der Kirchenordnung (Wahlen und Abstimmungen benötigen wir bei Sachfragen das relative Mehr der abgegebenen Stimmen! Bei Wahlen gilt im 1. Wahlgang das absolute Mehr, im Zweiten das relative Mehr!

2. Protokoll

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Claudia Menet verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten 2021

Mein Jahresbericht ist auf den Seiten 20–22 abgedruckt. Weitere Berichte der SE Gäbris und den verschiedenen Ressort's der Verwaltung finden sie nachfolgend.

Lassen Sie mich, anhand zweier Beispiele veranschaulichen, bevor wir darüber diskutieren und abstimmen und noch einige Informationen.

PPT Jahresbericht

Aus aktuellem Anlass kommt man an diesen Bildern kaum vorbei. Bilder sprechen mehr als 1000 Worte! Wenn man diese Bilder in den Medien sieht, und plötzlich stehen diese Menschen dann vor dir, dann macht es etwas in uns!

Was mit einer Anfrage von Stefan Staub an den Vorstand der KV begann: «Ob wir die Transportkosten für fünfzig bis sechzig ukrainische Flüchtlinge übernehmen können, damit sie von der polnischen Grenze in die Schweiz geholt werden können!»

Deren Ausmass konnten wir uns zu Beginn kaum ausdenken, jedoch der Wille zur Hilfe was gross genug und hat eine unglaubliche Welle der Solidarität an freiwilligen Helfern/Gastfamilien ausgelöst!

Wir sind gut organisiert, die Aufgaben wurden auf verschiedenen Personen beider Kirchen aufgeteilt.

An dieser Stelle möchte ich allen Freiwilligen, Gastfamilien, und Mitarbeiter:innen, die auch Mehreinsatz geleistet haben danken, im Namen meiner Kolleg:innen mein herzliches Vergelts Gott aussprechen.

Gelebte Oekumene

Die politische Gemeinde verleiht jährlich den Tüüfner Bär an Personen, die sich in einem besonderen Masse für die Bevölkerung in Teufen eingesetzt haben. Im Jahr 2021 ging der Preis zum ersten Mal an Institutionen aus dem Gemeindegebiet, namentlich an die Pfarrei Teufen Bühler Stein und an die evangelische Kirchgemeinde.

Die Feuerprobe für die Auszeichnung der beiden Kirchen waren unter anderem ihr auffallend soziales karitatives Verhalten während der Corona Pandemie und die Tatbeweise christlicher Werthaltungen in den verschiedenen Engagements. Die Teufner Kirchen sind Orte, wo Menschen ihre Hoffnung nähren können. Ihnen kommt die zentrale Aufgabe zu, immer wieder zu Brücken aufzubauen und sich dem gesellschaftlichen Frieden zu bemühen. Soweit die Laudatio von Reto Altherr, Teufner Gemeindepräsident anlässlich der Preisverleihung.

Es ist nicht einfach ein Preis, sondern er verpflichtet auch, dieses Engagement weiterzuleben!

Feierliche und Musikalische Anlässe per Livestream

Weiterhin werden auch wenige feierliche & musikalische Anlässe per Livestream übertragen.

Die überraschend hohen Livezugänge und spätere Klicks bestätigten den Wunsch und Bedarf und rechtfertigten die Investition in diese Technik!

Homepage

Natalie Fuchs, Jugendseelsorgerin und studierte Kommunikationsfachfrau, bearbeitet die neue Homepage sehr rege. Also entnehmen Sie aktuelle Informationen daraus.

Rücktritt

per 19. Mai 2023

«Nun ist meine Arbeit getan und es ist der richtige Moment, das Amt in neue Hände zu geben».

Wir haben sehr viel erreicht, eine lebendige und aktive Pfarrei, ein engagiertes Kollegium und gute Aussichten auf neue Veränderungen. Ein guter Zeitpunkt, neuen Köpfen Platz zu machen und die zeitlichen Ressourcen neuen Herausforderungen zu widmen.

Dankeschön

Es ist mir ein grosses Anliegen allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Rat ganz herzlich für die grosse Unterstützung und die Mitarbeit während des letzten Jahres zu danken.

Es war auch im vergangenen Jahr nicht immer einfach, so spontan und situativ zu reagieren, die richtigen Entscheide zu treffen und allen Wünschen gerecht zu werden.

Den vielen Freiwilligen die in dieser besonderen Zeit weiterhin mitwirkten, dem ganzen Seelsorgeteam für die Flexibilität und das Engagement. Vergelts Gott

Soweit meine Ausführungen. Ich eröffne die Diskussion über den Jahresbericht. Es gibt keine Fragen und Einwände.

Ich bitte Dich Dominik über den Jahresbericht abzustimmen zu lassen.

Dominik Krummenacher bedankt sich beim Präsidenten für die Führung und die Arbeit, welche der Präsident leistet.

Der Bericht wird von den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung
2021 und Bericht der
GPK

Die Jahresrechnung 2021 wird von der Kassierin Vreni Gmünder, Bühler wie folgt erläutert:

Die Verwaltungsrechnung 2021 schliesst mit einem Vorschlag von 468 194.11 Franken ab. Dieses Ergebnis resultiert aus einem Ertrag von 2 208 411.26 Franken, dem ein Aufwand von 1 740 217.15 Franken gegenübersteht. Budgetiert waren Einnahmen von 1 691 200 Franken und Ausgaben von 1 781 471 Franken, woraus sich ein Rückschlag von 90 271 Franken ergeben hätte.

Mit dem Vorschlag von rund 468 194.11 Franken ist das Ergebnis per 2021 gegenüber dem budgetierten Rückschlag von 90 271 Franken (inklusive Erhöhung der Rückstellung Renovationen 100 000 Franken) rund 558 465.11 Franken besser ausgefallen.

Die Gründe für dieses Ergebnis sind:

Erträge
Ertrag diverse + 7142.20 Franken, Steuern Teufen, Bühler, Stein + 503 380.26 Franken (Netto- Sollstellung gemäss Zahlen Steueramt), Quellensteuern + 6 688.80 Franken.

Aufwendungen

Seelsorge + 1 673.70 Franken, Kirchendienst – 9 197.40 Franken, Sozialversicherungen – 3 066.80 Franken, Kirchenmusik + 2 003.20 Franken, Kultuskosten – 2 748.35, Verwaltungskosten + 10 690.76, Liegenschaften – 43 869.60 Franken, Renovationen ausserordentlich + 48 357.65 (inkl. Zusatzeinlage 50 000 Franken), Sachversicherungen – 70.60 Franken, Beiträge + 24 070.40 Franken, Seelsorgeeinheit Gäbris – 49 832.33 Franken, Pfarreiaperos + 765.45 Franken, Pfarreiforum + 76.60 Franken, Pfarrei-Jugend – 10 228.67 Franken, Verschiedenes – 11 747.90 Franken, Finanzerfolg + 1 870.04 Franken.

Verwendung des
Gewinns

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt der Kirchbürgerversammlung, den Vorschlag aus der Rechnung 2021 von 468 194.11 Franken auf das Kapitalkonto zu übertragen.

Vreni Gmünder eröffnet die Umfrage.

Karl Frommer, Teufen: Es ist ein sehr erfreulicher Abschluss aber mir stellt sich die Frage weshalb die Prognosen der Steuereinnahmen so unsicher sind? Der Kanton wird wohl eine Erklärung haben für die Mehreinnahmen. Siehe Seite 48: Nettosollstellung, gemäss Zahlen Steueramt.

Urs Moser, Stein: Es ist nicht Sache des Kantons die Steuersituation zu analysieren. Diese Ausgangslage ist im Kanton Ausserrho-den seit Jahren so. Man kann den Steuerertrag zu wenig kalkulieren.

Was die Nettosollstellung betrifft ist die Veranlagung ein Begriff. Der Steuereingang wird der Gemeinde ausgewiesen. Der Kanton wollte keine Listen erstellen. Daher müssen wir uns auf die entsprechenden Angaben verlassen. Wie nachhaltig das Ergebnis. Das wollte der Kanton wollte keine Listen erstellen. Wir müssen uns auf diese Angaben verlassen. Wie nachhaltig das Ergebnis 2021 ist, können wir nicht sagen. Wir behalten die Entwicklung im Auge. Aber mit dieser Summe können aktuell nicht über den Steuerfuss diskutieren wenn wir die knappen Ergebnisse der Vorjahre anschauen.

Alfons Angehrn: Gibt es weitere Fragen. Keine.

Ich übergebe das Wort Urs Moser für den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Bericht der
Geschäftsprüfungs-
kommission,
Urs Moser,
Jacqueline Manser
und Peter Eschler

Herr Urs Moser, Revisor, erstattet den Bericht der GPK wie folgt: In Ausführung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31. Dezember 2021 erstellte Jahresrechnung der Katholischen Kirch-gemeinde Teufen-Bühler-Stein Nord eingehend geprüft.

Wir stellten fest, dass:

- die Bilanz und die Verwaltungsrechnung sowie die Fonds-Rechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Bilanz und Verwaltungsrechnung richtig ist und die einzelnen Vermögensbestände vollständig nachgewiesen sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir der Kirchgemeindeversammlung, die Bilanz und Verwaltungsrechnung 2020/2021 zu genehmigen.

Herzlichen Dank an Vreni Gmünder für Ihr riesengrosses Engagement über die vielen Jahre. Sie hat auch mit dem neuen Ukraine-Projekt einen Mehraufwand, den sie ohne Murren erledigt.

Im Weiteren empfehlen wir Ihnen, die verantwortlichen Organe, insbesondere den Kirchenverwaltungsrat, zu entlasten. Zudem ist dem Kirchenverwaltungsrat, Pfarreirat, Seelsorgeteam und allen Angestellten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die anwesenden Stimmberechtigten entsprechen dem Antrag der GPK, und genehmigen die Rechnung 2021 einstimmig und erteilen den Verantwortlichen Entlastung.

5. Anträge des Kirchenverwaltungsrates

Investitionen 2022

Dank dem höheren Steuerertrag können wir Investition ausführen, die wir in den vergangenen Jahren zurückgestellt hatten

Investitionen Teufen: Die Kostenschätzung (Stand Februar 2022) zeigt sich wie folgt: Haus 1, Küche Teilsanierung 29 000 Franken, Entkalkungsanlage Häuser 1–3 10 000 Franken, Audioanlage Bühne 8 000 Franken, Rollläden Saal 10 900 Franken, Überwachungskamera 3 000 Franken, Anpassung Schliesssystem Batch 70 000 Franken, Zwischentotal (inkl. MwSt.) 130 900 Franken

Investitionen Bühler: Die Kostenschätzung (Stand Februar 2022) zeigt sich wie folgt: Anpassung Schliesssystem Batch 32 000 Franken, Zwischentotal (inkl. MwSt.) 32 000 Franken

Total (inkl. MwSt.) 162 900 Franken

Der KVR beantragt Ihnen, den Kredit von 162 900 Franken für die Renovationen zu bewilligen. (Beschlussfassung über Neubauten und Reparaturen gemäss Kirchenordnung Art. 9, Abs. 7)

Sämtliche Aufwendungen für Unterhaltsarbeiten/Renovationen sind in der Erfolgsrechnung unter «Unterhalt Pfarreizentrum Teufen/ Unterhalt Kirche Bühler», Seite 40 aufgeführt

Wird darüber das Wort gewünscht?

Richard Wiesli, Teufen: Kann man etwas über die Überwachungskamera sagen?

Dominik Krummenacher: Es gibt in Teufen und insbesondere auf dem Kirchenareal vermehrt Littering-Fälle. Zudem gab es unerwünschte Gottesdienstbesuche von Jugendlichen. Ein Hundeführer wurde organisiert um zu Patrouillieren. Wir haben uns des Weiteren entschieden bei den dunklen Ecken Kameras zu installieren. Vom Datenschutz her ist das legitim.

Richard Wiesli: Wie lange werden die Daten behalten?

Dominik Krummenacher: 72h, danach werden die Daten überschrieben.

Alfons Angehrn: Wir haben uns auch bei der Polizei erkundigt. Das Anbringen von Überwachungskameras ist legitim.

Richard Wiesli: Vielleicht sollte man die Jugendlichen besser putzen lassen und auf Anzeigen verzichten?

Dominik Krummenacher: Die Jugendlichen kennen ihre Rechte sehr genau.

Stefan Staub: Es kam öfter vor, dass der Mesmer frech angegangen und wurde. So war eine Aussage z.B., dass er für die Reinigung und Reparaturen bezahlt sei. Da weiss man manchmal nicht wie man reagieren soll. Man sollte von Beginn weg ahnden, um an Beweise zu

kommen. Die Kinder kommen hauptsächlich aus Teufen und meist aus guten Häusern. Sie würden sogar die Busse bezahlen.

Gibt es weitere Voten? Es gibt keine Voten.

Der KVR beantragt, den Kredit von 162 900 Franken für die Renovationen zu bewilligen. (Beschlussfassung über Neubauten und Reparaturen gemäss Kirchenordnung Art. 9, Abs. 7)

Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Der Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Festsetzung des Steuerfusses für das folgende Jahr (gemäss Kirchenordnung Art. 4, Abs. 5)

Alfons Angehrn: Wie ich bereits im Jahresbericht Seite 22, unter Investitionen 2022 ausgeführt habe, wörtlich: Wir haben bewusst Investitionen vorgezogen, die ordentlichen Rückstellung getätigt. Die Unterhaltsaufwände, die wir im vergangenen Geschäftsjahr bewusst tiefer gehalten haben, werden jetzt umgesetzt. Das gute Ergebnis könnte laut GPK Gelüste für eine Steuerfussreduktion wecken. Die 5jährige Investitionsplanung rechtfertigt jedoch, dass vorerst keine Steuerfussenkung angebracht ist. Wir beobachten die Entwicklung des Steuerertrages weiterhin.

Die Investitionsplanung 2022–2026 finden sie auf Seite 51, daraus resultiert der Antrag des KVR über die Festsetzung des Steuerfusses.

Festsetzung des Steuerfusses für 2023

Der KVR beantragt Ihnen, den Steuersatz von bisher 0.50 Steuereinheiten zu belassen.

Edgar Bischof, Teufen: Geschätzte Damen und Herren. Zuerst möchte ich für die zwischenmenschlichen Arbeit bedanken. Nichtsdestotrotz möchte ich einen Denkanstoss anbringen. Die Einnahmen der Kirchensteuer ist in Teufen stark von der Entwicklung der Börse abhängig. Da bin ich mir sicher, da es in Teufen viele reiche Leute hat.

Ich habe mir die Seite 22 im Jahresbericht genauer angeschaut. So konnte ich lesen, dass man bewusst Investitionen vorgezogen und die ordentlichen Rückstellungen getätigt hat.

Bei 2.5 Mio. Franken Eigenkapital. Wir sind in einer sehr guten Lage in der KG Teufen. Stein und Gais haben weniger Kirchbürger.

Die Corona-Zeit war schwer in den vergangenen zwei Jahren. Essen, wohnen etc., überall werden die Preise steigen. Das sind 20, 50 oder 100 Franken für Familien oder Alleinerziehende machentscheidend. Wir hätten genügend Reserven für die nächsten Jahre und könnten eine Entlastung für Familien und Alleinerziehende machen mit einer Steuerfussreduktion von 10%.

Antrag: Ich beantrage die Senkung des Steuerfusses um 10%.

Alfons Angehrn: Gibt es weitere Wortmeldungen?

Fredy Bressan, Teufen: Wie hoch ist Steuerfuss bei anderen Gemeinden?

Alfons Angehrn: In Speicher und Gais 0.6%

Richard Wiesli, Teufen: Mit geringeren Einnahmen von 200 000 Franken pro Jahr bräuchte man zehn Jahre bis das Finanzpolster weg ist. Das Risiko halte ich somit für gering.

Urs Moser: Wir haben nicht 2.6 Mio. Franken Eigenkapital. Das ist die Reserve. 526 000 Franken sind passive Rechnungsabgrenzung, also Steuern, die wir den Steuerpflichtigen zurückzahlen müssen. Das ist nicht Reserve. Das Geld wird gebraucht für Investitionen/Unterhalt, z.B. für die Erneuerung der Heizung. Wenn wir einen tieferen Steuerertrag haben, werden voraussichtlich schnell wieder über den Steuersatz diskutieren. Die Diskrepanz wäre gross.

Die Lösung mit der Börse ist kreativ, aber ich habe Mühe bei dieser Brücke.

Alfons Angehrn: Wir stimmen über den Antrag von Edgar Bischof ab, den Steuerfuss für 2023 um 0.05 Einheiten, auf 0.45% zu senken.

Ja-Stimmen: 13, Nein-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

Dem Antrag von Edgar Bischof wird nicht zugestimmt.

Der Antrag des Verwaltungsrats über die Beibehaltung des Steuersatzes ist mit 29 Stimmen angenommen.

6. Voranschlag 2022

Die Kassierin Vreni Gmünder präsentiert den Voranschlag 2022 wie folgt: Für 2022 ergibt sich folgender Voranschlag:

Ertrag aus Steuern, Zinsen, Vermietungen	Fr.	1 841 200
ordentlicher Aufwand	Fr.	-1 755 275
Rückschlag aus ordentlicher Rechnung 2022	Fr.	85 925
Antrag		
Teufen: Haus 1, Küche Teilsanierung	Fr.	-29 000
Teufen: Entkalkungsanlage Häuser 1-3	Fr.	-10 000
Teufen: Audio Anlage Bühne ersetzen	Fr.	-8 000
Teufen: Rollläden Saal ersetzen	Fr.	-10 900
Teufen: Überwachungskamera		
Eingang Kirche, Saal	Fr.	-3 000
Teufen: Anpassung Schliesssystem	Fr.	-70 000
Bühler: Anpassung Schliesssystem	Fr.	-32 000
Auflösung Rückstellung für Renovation	Fr.	162 900
Erhöhung Rückstellung für Renovation	Fr.	-100 000
<u>Rückschlag per 2022</u>	<u>Fr.</u>	<u>-14 075</u>

Ich möchte Ihnen die grösseren Differenzen von Budget 2021 zum Budget 2022 erläutern:

Ausgaben: Mehr budgetiert bei der Seelsorge 11 960 Franken, Kirchenmusik 7 500 Franken, Verwaltungskosten IT Hardware/Software) 8 000 Franken Steuereinzug infolge höheren Steuereinnahmen 4 500 Franken beim Kirchenverband 8 250 Franken infolge voraussichtlich höheren Steuereinnahmen, Unterrichtsmaterial 3 000 Franken und beim Finanzerfolg 4 950 Franken (Verwaltungsauftrag bei der SGK) Tiefer budgetiert: bei der SE Gäbris rund 34 000 Franken gemäss Budget der SE Gäbris

Einnahmen: Bei den Steuern haben wir 150 000 Franken höher budgetiert. Somit werden wir einen Rückschlag von rund 14 075 Franken ausweisen. Das Eigenkapital würde nach diesem Verlust noch rund 1 138 920 Franken betragen.

7. Wahlen

(Edikt Seite 54)

Wir holen gemäss Antrag, die Gesamterneuerungswahlen 2021 nach. Gemäss Ordnung Art. 9, Abs. 1–3 für weitere 3 Amtsjahre.

Präsident Alfons Angehrn wird einstimmig für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Dominik Krummenacher bedankt sich im Namen des KVR für die geleistete Arbeit.

Vreni Gmünder: einstimmig gewählt

Claudia Menet: einstimmig gewählt

Dominik Krummenacher: einstimmig gewählt

Sepp Neff: einstimmig gewählt

Roman Harzenmoser: einstimmig gewählt

Maggie Bumann: einstimmig gewählt

Stefan Staub ist von Amtes wegen dabei und erhält einen grossen Applaus.

GPK

Urs Moser, Stein, Präsidium GPK, Jacqueline Manser, Bühler

Peter Eschler, Niederteufen

Alle GPK Mitglieder werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Pfarrreirat

Die bisherigen Mitglieder werden in Globo einstimmig gewählt. Neue Mitglieder:

Heidi Eschler, Niederteufen, einstimmig gewählt

Maja Sager, Bühler, einstimmig gewählt

Delegierte Zweckverband

SE Gäbis (für ein Jahr)

Waltraud Schirmer, Teufen, bisher, einstimmig gewählt

Edi Tanner, Niederteufen, neu, einstimmig gewählt

8. Ehrungen und Verabschiedungen

Silvia Inauen, Teufen, Pfarrreirat Ressort Finanzen ist seit 2018 Mitglied des Pfarrreirats. Sie war Ansprechperson für Öffentlichkeit/Seniorenarbeit und Gastronomie und hat mit hohem Engagement mitgearbeitet. Sie wurde bereits im Rahmen des Pfarrreirates würdig verabschiedet. Für ihr Engagement danken wir ihr herzlich.

Alfons Angehrn überreicht Silvia Inauen eine grosse Blumenschale.

Richard Wiesli, wirkt seit 2013 als erster Delegierter neben Waltraud Schirmer, im damals neu gegründeten Zweckverband der SE Gäbris. Dieser Verband musste geründet werden, damit wir als Kreisrat Verträge erstellen können und damit als eine Rechtspersönlichkeit gültig wird. Wir danken Richard für sein Engagement.

Alfons Angehrn überreicht Richard Wiesli eine grosse Blumenschale.

Richard Wiesli: Ich möchte das Wort gerne noch ergreifen. Es war eine interessante Zeit im Zweckverband, weil man eigentlich nicht wusste, was man machen muss (*lacht*). Es wurden Statuten erstellt und man konnte feststellen, wie kompliziert «Kirche» auf dieser Stufe ist. Ich empfehle jedem der sich dafür interessiert, dieses Amt eine Periode lang zu übernehmen.

Margrit Koller, als Stv. Mesmer trat sie 2016 in den Dienst. Als Verantwortliche für den Pfarrteil Bühler, hat sie sich als gelernte Floristin fachlich und mit Engagement um den Blumenschmuck gekümmert. Sie darf als mehrfache Grossmutter in die verdiente Pension gehen. Herzlichen Dank Margrit.

Auch Margrit Koller bekommt eine grosse Blumenschale überreicht.

Alfons Angehrn: Alessia Steur ist die Nachfolgerin von Margrit Koller. Herzlich willkommen und danke, dass du bei uns deine Dienste anbietest.

9. Allgemeine Umfrage

Alfons Angehrn: Gibt es Voten?

Edgar Bischof: Ich habe eine Frage zur Revision der Kantonalen Verfassung. Man spricht in der Präambel nur noch von Macht. Gott wird gestrichen. Wie sieht das der Vorstand?

Stefan Staub: Ich habe dazu bereits zu einem früheren Zeitpunkt einen Leserbrief gemacht, weil ich feststellte, dass bei der Begründung nicht alle Determinante berücksichtigt werden. Wir leben in einer Diversität. Für mich grenzt es an eine einfältige Haltung.

In der Armeeselsorge bilden wir erstmals zwei Juden und zwei Moslems aus. Sie sprechen auch von Gott – einfach mit dem Na-

men Allah oder Jahwe. Damit fliegen mit dem Begriff «Macht», das «höhere Wesen» für sämtliche Religionen raus. Ein Mensch, der keine Adresse mehr hat und somit keinen Bezug, der macht sich selbst zu Gott.

Ich bekam in Bezug auf meinen Leserbrief viele Zuschriften – auch böse. Meiner Meinung nach schliesst der Begriff «Gott» keine Religion aus.

Wir haben das im Rat vor einiger Zeit diskutiert. Es kann sich jeder selbst seine Meinung dazu machen.

Edgar Bischof: Wird der KVR aktiv in Form von «Werbung» auf die Abstimmung hin?

Alfons Angehrn: Wenn das im Sinne eines Auftrags ist, werden wir uns darum bemühen. Danke für dein Votum Edgar.

Gibt es weitere Voten?

Stefan Staub: Ich möchte mich bei Albert Wicki bedanken für die gute Zusammenarbeit. Auch wenn wir Gegensätze sind, ergänzen wir uns wunderbar. Wir beide sind froh und dankbar, dass wir hier arbeiten dürfen.

Aktuell wird unser Seelsorgeteam gefilmt. Dabei gibt es unter anderem eine fiktive militärische Bestattung. Albert ist darin der Pfarrer von Appenzell. Und wenn man das genauer betrachtet, könnte es schon bald der Fall sein. Albert ist noch einer von wenigen Priestern.

Alfons Angehrn: Diesen Worten schliesse ich mich gerne an. Danke, lieber Albert. Alfons Angehrn überreicht Albert Wicki ein Blumenpräsent.

Stefan Staub: Diakonin Franziska Haigl hat ihre Arbeit aufgenommen und ist für Bühler und Gais zuständig. Sie hat mit vierzig Jahren eine Panzer Rekrutenschule absolviert und wird die nächsten drei Wochen zur Armeeseelsorgerin ausgebildet. Damit ist sie die einzige Militärseelsorgerin in der Schweizer Armee. Ich heisse sie hiermit im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung offiziell willkommen.

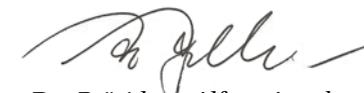
Alfons Angehrn: Danke dir Stefan, gibt es weitere Wortmeldungen? Dies ist nicht der Fall. Ich danke Ihnen für die aktive Diskussion und die Unterstützung.

Der KVR dankt allen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde für ihre Arbeit sowie allen freiwilligen Heferinnen und Helfern, die sich über das Jahr in Vereinen und Gruppen an Anlässen engagieren.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Zeit und danke Ihnen im Namen des Kirchenverwaltungsrates für das Interesse und die Teilnahme an der Versammlung.

Wir laden Sie jetzt herzlich ein zum gemeinsamen Apéro und anstossen. Ich erkläre die 60. ordentliche Versammlung als geschlossen. Und begrüsse Sie zur 61. Versammlung am 16. Mai 2023

Die Versammlung wird um 21.55 Uhr geschlossen.



Der Präsident: Alfons Angehrn



Die Stimmzählerinnen: Maria Theresa Bänziger, Alfred Manser



Die Aktuarin: Claudia Menet

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Alfons Angehrn,
Präsident KVR

«Wenn ich wüsste, dass die Welt
morgen endet, würde ich noch einen
Baum pflanzen.»

Martin Luther King

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger,

vor zwölf Jahren schrieb ich hier meinen ersten Jahresbericht als Präsident und heute, in meinem letzten Bericht, blicke ich auf eine bewegte Zeit zurück. Die Worte von Martin Luther King beschreiben meine Zuversicht und mein Wissen, dass ich im richtigen Moment diese überaus spannende Aufgabe in andere gute Hände übergeben kann.

Als ich 2009 von Vizepräsident Peter Zeller angefragt wurde, ob ich in die Kirchenverwaltung eintreten und später das Präsidium übernehmen möchte, hatte ich bereits ein gutes Gefühl für die Pfarrei. Wir waren gut aufgestellt, mit dem neuen Pfarrer Albin Rutz und Pfarreileiter/Diakon Stefan Staub, sowie der bevorstehenden Integration in die Seelsorgeeinheit. Ich startete jungfräulich in meine neue Position, ohne eine Probezeit.

In den vergangenen zwölf Jahren haben wir als Pfarrei viele Herausforderungen gemeistert und positive Veränderungen erlebt. Die Einarbeitung der beiden Seelsorger war zunächst unproblematisch, jedoch mussten wir uns nach knapp zwei Jahren von Albin Rutz verabschieden. Die Bildung der Seelsorgeeinheit Gäbris war anfangs nur eine Formsache, erwies sich jedoch als langwieriger Prozess. Wir haben uns mit der Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung, dem gerechten Kostenteiler, personellen Wechseln und der Umsetzung des Seelsorgekonzepts auseinandergesetzt.

Trotz dieser Herausforderungen hat das Pfarreileben geblüht und wurde durch das enorme Engagement von Stefan Staub und seinem Seelsorgeteam geprägt. Das grosse Hilfsprojekt Nordirak/Kurdistan hat uns eine sinnvolle Aufgabe gegeben und unzählige Freiwillige trugen zu einer weit über die Landesgrenzen wahrgenommenen

Bilder Seite 34
und 35

Bilder Seite 38,
oben

Bild Seite 40

Bilder Seite 37

Bild Seite 38,
unten

Reputation bei. Lebendige Kanzelgespräche mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Dorfleben und sogar prominenten Landesvertretern ermöglichten es auch kirchenfernen Bürgern, kirchliche Gemeinschaft zu erleben. Eindrucksvolle Pfarreireisen nach Assisi, Südengland, Malta, Lanzarote, zweimal in den Balkan und die letzte in der sächsischen Schweiz haben uns zusammengeschweisst und unvergessliche Erfahrungen beschert.

Im Mai 2019 machte sich eine kleine Delegation der Kirchenverwaltung und des Pfarreirats auf den Weg in den Nordirak, um einer offiziellen Einladung des Präsidenten der autonomen Regierung Kurdistan zu folgen. Gemeinsam mit Ueli Schleuniger, dem operativen Leiter des Hilfsprojekts Kurdistan, besuchten sie die Barsani Charity Foundation und konnten vor Ort sehen, wie die Spendengelder eingesetzt wurden. Diese Reise wird unvergesslich bleiben.

Im vergangenen Jahr hat unsere Pfarrei ein grosses Projekt namens «Ukraine-Hilfe» durchgeführt, welches gezeigt hat, wozu eine kleine Pfarrei fähig ist, wenn gute ökumenische Zusammenarbeit geleistet wird und unbürokratisch gehandelt wird. Dank des guten Einvernehmens mit den örtlichen Behörden konnten wir schnell Hilfe leisten und erhielten landesweite Beachtung in den Medien, was zur Bekanntheit unserer Pfarrei beigetragen hat. Siehe unter Berichte, den Dankesbrief des Botschafters der Ukraine in der Schweiz, Dr. Rybchenko Artem.

In Bezug auf den baulichen Unterhalt der Immobilien Teufen und Bühler wurden langfristige Kostenplanungen vorgenommen. Dabei stand immer der Erhalt der Bausubstanz im Vordergrund. Wir freuen uns besonders, dass die Renovierung der Kirche Bühler mehr als gelungen ist.

Glücklicherweise konnte ich immer auf loyale, mitdenkende und mittragende Kolleginnen und Kollegen zählen. Ich danke Ihnen allen für Ihre wohlwollende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben.

Die Kirchenverwaltung hat im vergangenen Jahr neun ordentliche Sitzungen abgehalten und zwei ausserordentliche Sitzungen für die Wahl der Sekretärin und die Sitzung mit dem designierten Präsidenten abgehalten. Zudem fand eine ReTraite statt, in der wir unter der fachlichen Leitung von Walter Bodenmann die Auslegeordnung für das neue Präsidium gelegt haben. Neue Aufgaben in Ressorts, aufgrund neuer Strukturen flossen in das Pflichtenheft und den Fahrplan «Führungswechsel/neue Strukturen» ein.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Gemeindemitgliedern bedanken, die in den vergangenen zwölf Jahren dazu beigetragen haben, unsere Pfarrei zu dem zu machen, was sie heute ist. Es war mir eine Ehre und Freude, Präsident dieser Pfarrei zu sein. Ich wünsche meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin viel Glück und Erfolg bei der Fortsetzung dieser wichtigen Arbeit.

Am 1. Oktober 2022 wurde das Sekretariat von Claudia Menet neu besetzt. Die Einarbeitung konnte erst nach Abschluss des Ukraine-Projekts richtig Fahrt aufnehmen. Wie bereits publiziert, ist Claudia nicht mehr in der Kirchenverwaltung vertreten, das Aktuariat ist vakant und muss ersetzt werden. Claudia wird jedoch weiterhin als Protokollführerin zur Verfügung stehen und einige administrative Arbeiten übernehmen, um das neue Präsidium der Kirchenverwaltung zu entlasten. Eine Pensenaufstockung wird bei Bedarf im Rat entschieden.

Mutationen
Kirchen-
verwaltungsrat

Für meine Nachfolge als Präsident stellt sich Fabio Malinconico aus Teufen zur Verfügung. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Als selbständiger Unternehmer im Bereich Arbeitsintegration hat er bereits aktiv bei unserem Projekt «Kurdistanhilfe» mitgewirkt. Der KVR ist überzeugt, dass er die anspruchsvolle Führungsposition ausfüllen kann.

Vor einem Jahr hat Edi Tanner bereits sein Interesse bekundet, im KVR mitzuarbeiten. Zunächst wurde er als Delegierter des Zweckverbands SE Gäbris gewählt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um im Kirchenverwaltungsrat mitzuarbeiten und aktiv an der Gestaltung der Pfarrei mitzuwirken.

Mutationen
im Pfarreirat

Seit 2018 unterstützte Jeanette Lehmann Casal als Ansprechpartnerin für Netzwerkarbeit die Pfarreiräte der Seelsorgeeinheit. Obwohl sie nicht im Rampenlicht stehen wollte, hat sie im Hintergrund engagiert mitgewirkt. Hans Peter Ulli hat nach elf Jahren im Pfarreirat ebenfalls seinen Rücktritt bekanntgegeben. Während seiner Amtszeit brachte er neue Impulse ein und war federführend bei der Bildung neuer Ressorts. Wir danken euch beiden von Herzen für euren wertvollen Einsatz und verabschieden euch gebührend aus dem Rat.

Wir freuen uns sehr, dass wir gleichwertigen Ersatz finden konnten. Inge Schmid aus Bühler hat dem Pfarreirat zugesagt. Inge hat unsere Pfarrei bereits in der Vergangenheit unterstützt und sich insbesondere im Projekt «Kurdistanhilfe» aktiv engagiert. Dank ihrer langjährigen politischen Erfahrung und ihrem Engagement als Kirchbürgerin wird sie wertvolle Impulse setzen und unsere Gemeinschaft bereichern. Wir sind überzeugt, dass Inge eine wertvolle Ergänzung für den Pfarreirat sein wird.

Ebenfalls konnten wir Daniela Böhm als neues Mitglied im Pfarreirat gewinnen. Als diplomierte Pflegefachfrau HF und junge Mutter aus Teufen bringt sie wertvolle Erfahrungen und frische Impulse in unser Team ein. Zudem konnte sie bereits im Pfarreirat St. Georgen wertvolle Erfahrungen sammeln, von denen wir sicherlich profitieren werden. Wir sind sehr dankbar für ihr Engagement und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mutationen
Delegierter
Zweckverband
SE Gäbris

Für die Nachfolge von Edi Tanner wird Vinzenz Scherer aus Niederteufen als Kandidat vorgeschlagen. Er ist bereits im wohlverdienten Ruhestand und mit unserer Pfarrei sehr verbunden.

Personelles

Im nachfolgenden Rechenschaftsbericht des Kreisrates der Seelsorgeeinheit Gäbris finden Sie die personellen Mutationen des Seelsorgeteams.

Das Pensum von Gaby Hutter, Stellvertretung Sekretariat, bleibt bei 30 Stellenprozenten. Marianne Krummenacher wird sukzessive ihre Aufgaben übergeben, damit sie in den Ruhestand treten kann.

Die Stellvertretung Sakristan:in Teufen/Bühler konnte erfolgreich durch Alessia Steur aus Niederteufen besetzt werden, die sich inzwischen sehr gut eingearbeitet hat.

Finanzlage

Die Budgetierung der Steuereinnahmen ist wie ein Lottospiel oder rechnerische Wahrsagerei.

Wir treffen eine Annahme und wissen erst anfangs Februar, wie hoch oder tief die Erträge ausfallen und unser Geschäftsjahr abschliesst. Der erste Budgetentwurf wurde bewusst haushälterisch eng gehalten. Die Erträge aus den Steuereinnahmen sind massiv höher als budgetiert ausgefallen. Trotz Befürchtungen der unsicheren Ertragslage ist ein Einbruch der Steuereinnahmen nicht eingetroffen, im Gegenteil!

Investitionen
2023

Wir haben die notwendigen Unterhaltsarbeiten in der Erfolgsrechnung entsprechend ausgewiesen. Für 2023 ist nur ein Planungskredit für die Erneuerung «Heizanlage in Teufen» vorgesehen. Dank unserer guten Erträge ist es möglich, den Steuerfuss für das Steuerjahr 2024 um 0,04 Einheiten zu senken und auf neu 0,46 Einheiten festzulegen, obwohl wir langfristige Investitionspläne haben.

Herzliches
Dankeschön

Die vergangenen Monate haben uns gezeigt, wie wertvoll unsere intakte und solidarische Gemeinschaft ist. Ich bin zutiefst berührt und dankbar für das enorme Engagement der Mitarbeitenden, Freiwilligen und Engagierten der Pfarrei. Der Verwaltungsrat kann stolz sein auf diese lebendige und solidarische Pfarrei. Ich möchte allen Mitarbeitenden der Pfarrei, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und dem engagierten Pfarreirat ein herzliches «Vergelts Gott» sagen. Es bereitet mir grosse Genugtuung, loszulassen und zu wissen, dass das «Gesäte» weiterwachsen wird.

Ich möchte auch Ihnen, geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, für Ihr grosses Vertrauen, Ihre Unterstützung und Mitwirkung danken, insbesondere in dieser geopolitisch unsicheren Zeit. Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Gottvertrauen und grenzenlose Solidarität.

KREISRAT DER
SEELSORGEEINHEIT
GÄBRIS

Rechenschaftsbericht
Alfons Angehrn,
Präsident
Kreisrat Seelsorge-
einheit Gäbris

Rückblick

Ich möchte den letzten Rechenschaftsbericht gerne etwas ausführlicher gestalten und auf meine vergangenen 13 Jahre als Delegierter im Kreisrat und 12 Jahre als Präsident zurückblicken.

Als ich am 30. März 2010 das Amt als Präsident des Kirchenverwaltungsrates Teufen-Bühler-Stein (KVR) übernahm, befand sich der neu gegründete Kreisrat im Aufbau und der Neuorientierung. Wir bildeten Ressorts und mussten einen Verantwortlichen für das Pastoralteam bestimmen. Zum 1. Januar 2011 übernahm ich auf Mandatsbasis zu 30 Stellenprozenten diese Aufgabe und im Mai 2011 wurde ich als Nachfolger von Markus Weder zum Präsidenten gewählt.

Als Delegierte der 3 Pfarreien oblagen uns die Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung (VV), die Genehmigung gemeinsamer Kosten, die Erstellung eines Voranschlages (Budget), die Festlegung der Aufteilung der Kirchgemeindebeiträge und die Behandlung von Personalfragen.

Wir stellten fest, dass der KR keine Rechtspersönlichkeit besitzt und somit keine gültigen Verträge ausstellen konnte. Unter Mitwirkung eines Rechtsanwaltes wurden die Statuten eines Zweckverbandes ausgearbeitet, der Zweckverband gegründet und mit der ersten Delegiertenversammlung in Kraft gesetzt wurde.

Die Umsetzung der Weisungen für Seelsorgeeinheiten des Bistums St. Gallen erwies sich immer wieder als große Herausforderung. Einerseits verdeutlichte die klare Hierarchie des Kirchenrechts und die flachgehaltenen Strukturen auf Ebene des Seelsorgekonzeptes die Schwierigkeiten des dualen Systems. Andererseits wurde der Bereich Personalfragen immer umfassender, von der Stellenplanung über die Leitlinien für die pastorale Arbeit bis hin zur Ressortbildung von Arbeitsfeldern, Teamentwicklung, Supervision und Seelsorgekonzeption.

Auch im finanziellen Bereich wurde der Aufwand aufwändiger und komplexer. Der Stellenplan wurde aufgrund wachsender Bedürfnisse (Jugendarbeit, Sozialdiakonie, Familienpastoral, Seniorenseelsorge, Pfarradministration) erweitert, die Verteilung der Kosten gemäß vv zeitgemäß und leistungsorientiert angepasst.

Ich darf mit großer Genugtuung auf äußerst interessante zwölf Präsidialjahre zurückblicken. Das Tragen der verschiedenen Hüte war oft ein Vorteil des raschen Informationsflusses und der kurzen Entscheidungswege, jedoch auch nachteilig bezüglich möglicher Interessenskonflikten.

Insgesamt war es für mich eine wertvolle Erfahrung, Teil des Kreisrates und des Kirchenverwaltungsrates zu sein und diese Ämter auszufüllen. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Es war eine Herausforderung, aber auch eine Freude, mit so vielen engagierten Menschen zusammenzuarbeiten und gemeinsam für das Wohl der Kirchengemeinde und der Gläubigen zu arbeiten.

Ich bin dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich in diesen Ämtern sammeln durfte, und ich bin zuversichtlich, dass die Arbeit des Kreisrates und des Kirchenverwaltungsrates auch in Zukunft in guten Händen sein wird. Ich wünsche meinen Nachfolgern alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Ich freue mich darauf, auch weiterhin ein aktives Mitglied der Kirchengemeinde zu sein und meinen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Am 3. Mai werde ich die letzte Kreisratssitzung als Präsident leiten und am 16. Mai die letzte Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Teufen-Bühler-Stein. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um meinen Kolleg:innen in den Räten und in der Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung zu danken. Ohne ihre Einvernehmlichkeit und Loyalität hätte ich meine Aufgaben nicht so erfolgreich erfüllen können. Ich bin dankbar für Ihre Hilfe und Unterstützung.

Personelles

Im vergangenen Jahr durften wir Gisela Fabian als Religionspädagogin in den Ruhestand verabschieden. Nach fast zwanzig Jahren in der SE Gäbris hat sie einen interessanten Religionsunterricht erteilt. Die Kirchengemeinde Speicher-Trogen-Wald hat sie Ende 2022 würdig verabschiedet. Wir danken ihr für ihre langjährige Tätigkeit und wünschen ihr einen erlebnisreichen Lebensabend.

Ausblick

Ich bin stolz darauf, Teil eines dynamischen Pastoralteams zu sein, das aus motivierten und engagierten Menschen besteht. Jeder Einzelne von uns ist Fachfrau oder Fachmann in seinem oder ihrem Ressort, aber wir arbeiten alle zusammen für das Wohl der christlichen Gemeinschaft. Ich habe mich immer gerne für diese Sache eingesetzt und werde dies auch weiterhin tun.

Ich bin zuversichtlich, dass die SeelsorgeEinheit Gäbris auch in Zukunft den Weitblick haben wird, um die Herausforderungen im Dienst der Mitmenschen anzugehen und mutig neue Veränderungen anzugehen. Wir werden gemeinsam erfolgreich sein und die christliche Gemeinschaft stärken.

EIN WORTZUR STUNDE

Stefan Staub, Diakon & Pfarreileiter
 Kath. Pfarrei Teufen-Bühler-Stein,
 am ersten Jahrestag
 des Ukrainekrieges, 24.2.2023

Manchmal muss man einfach das tun,
 was einem das Herz sagt.

Bilder Seite 39

Ein buchstäblich ver-rücktes Jahr liegt hinter uns. Exakt vor einem Jahr (24.2.22) hat sich das Gefüge zwischen Ost und West durch den Einmarsch der Armee der Russischen Föderation in ihr Nachbarland Ukraine verändert. Unsere Pfarrei hat diese Veränderung in einem besonderen Mass betroffen. 120 Menschen aus der Ukraine strandeten am 10. März letzten Jahres bei uns. Dies war dem Umstand geschuldet, dass wir durch persönliche Kontakte diese Menschen direkt aus dem Kriegsland per Bus nach Teufen gebracht haben. Diese Aktion hat uns Bewunderung und auch Schelte eingebracht. Die Bewunderung teilten viele Menschen für den Mut und die Spontaneität, eine solche Aktion aus dem Stand heraus zu starten. Es gab keinen Raum für lange Diskussionen und Risikoanalysen. Die 120 Frauen, Kinder, Jugendlichen und einzelne ältere Menschen, die sich aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden zusammengewürfelt haben, warteten auf Hilfe. Für uns bestand nur ein Zeitfenster von wenigen Stunden, um zu handeln. Was für die einen eine mutige Tat war, war für andere ein «übereiltes Dreinschiessen». Unsere Aktion sprengte den Verteilschlüssel des Bundes, wonach genau festgelegt wurde, wie viele Schutzsuchende pro Einwohner einem Kanton zugewiesen wurde. Unser Kanton hatte innert Kürze 200% Überhang an Schutzsuchenden. Verständliche Ängste, wonach die Qualität der Betreuung nicht garantiert und die Administration der Behörden überfordert werden könnte, löste auch scharfe Kritik aus. Nun denn; ich habe mich entschieden, in der akuten Notsituation trotzdem das zu tun, was ich aus meiner Überzeugung als Christ einfach tun musste: im Vertrauen auf Gottes geistvolle Begleitung mit einem Team von Menschen beider Landeskirchen die Hilfe aus dem Stand heraus zu koordinieren und zu organisieren. Die Ukrainehilfe wurde mittlerweile

zum Lehrbeispiel für die funktionierende Zusammenarbeit zwischen einer Organisation und Freiwilligen. Die Teufener Hilfsaktion schaffte es bis in die Schlagzeilen der schweizerischen Tageszeitungen. Doch darum ging es uns am allerwenigsten. Tatsache ist, dass man manchmal einfach das tun darf und soll, was einem das Herz sagt. Wo etwas mit guter Absicht und einer breiten Unterstützung geschieht, darf man durchaus auch auf Segen bauen. Dass dieses Gottvertrauen für Kantonsbehörden nicht ein Indiz für Erfolg sein kann, versteht sich. Doch für uns als christliche Organisation und Pfarrei ist es die Grundlage für alles, was wir tun. Zwei Körperschaften – zwei Sichtweisen. Im unterschiedlichen Blick auf die Dinge im Dialog zu bleiben, ist elementar!

Zum Glück haben sich Kanton und Kirche mittlerweile gefunden – aufgrund der Tatsache, dass die Teufener Aktion in den Bereichen Betreuung der Gastfamilien und der Schutzsuchenden vorbildlich war. Und gerade die Qualität der Betreuung und Begleitung lässt sich vermutlich mit keinem Geld der Welt «einkaufen», sondern nur mit dem herzvollen Engagement von Freiwilligen sicherstellen. Das kann oft kaum jemand anderes leisten als die Kirche. Auf diese Kirche bin ich wahrhaftig stolz.

Liebe Mitchristin,
lieber Mitchrist.

«Für mich stimmt es.» Diesen Satz höre ich immer öfters. Früher hätten wir wohl gesagt: Das und das wird von uns verlangt; dieses und jenes muss man tun. Seit einiger Zeit gibt es aber eine Verschiebung von der Frage, ob etwas richtig sei, ob wir etwas tun müssen, zur Frage, ob es für uns stimmt, ob unser Gefühl dazu spontan ja sagt oder nicht. Dass wir nicht nur auf das achten, was von uns verlangt wird, dass wir nicht einfach tun, was man für richtig hält, das ist eine positive Entwicklung. Früher hat man, gerade auch im Bereich der Religion, vielleicht zu sehr nur darauf geachtet, die Gebote einzuhalten und sich äusserlich korrekt zu benehmen. Dass wir Gefühle haben, dass es in uns eine Stimme gibt, die uns spüren lässt, was für uns stimmt und was nicht, diese Entwicklung ist sehr wichtig. Sie gehört zum urältesten Gut unseres christlichen Glaubens.

Ich glaube aber – nur zu spüren, ob etwas für uns stimmt oder nicht – ist noch nicht alles. Das ist nur der erste Schritt. Damit unser Leben glückt, braucht es noch etwas Entscheidendes mehr. In der Bibel gibt es ein Gleichnis, wo Jesus erzählt, wie Gäste zu einer Hochzeitsfeier eingeladen werden. Die Vorbereitungen sind schon lange in Gang. Aber als dann die Einladung tatsächlich eintrifft, stimmt es für die Gäste nicht.

Ob etwas für uns stimmt, ist also nicht genug, damit unser Leben glückt. Wir tun gut daran, es an einer weiteren Frage zu messen, die wir heute leicht verdrängen. Das ist die Frage, ob das, was für uns stimmt, auch wirklich gut ist. Ist das, was für mich stimmt, auch wirklich gut? Diese Frage hören wir heute nicht gern.

Wir haben es nicht gern, wenn wir von aussen gesagt bekommen, was in sich und damit auch für uns gut sei. Wir entscheiden das lieber selber. Ich höre dann oft von Menschen, die sagen, sie können nicht nur darauf achten, was gut ist, sie müssten auch für sich selber schauen. Ich denke aber: Wenn wir tun, was in sich gut ist, gehen wir dabei nicht leer aus, im Gegenteil. Wenn wir uns ausrichten an dem, was wirklich zählt, statt nur an dem, was für uns stimmt, dann können wir erfahren, dass das Leben uns trägt, durch alle Schwierigkeiten hindurch.

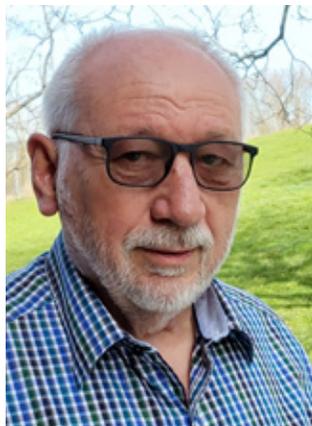
Und letztlich glauben wir als Christen, dass nicht nur das Leben uns trägt, sondern der, der gesagt hat: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.» Der kürzlich verstorbene emeritierte Papst Benedikt XVI sagte einmal folgendes: «Wir glauben nicht an eine Lehre, wir glauben daran, dass eine Person lebendig gegenwärtig unter uns ist. Der christliche Glaube ist ein Ereignis. Ein Fest. Der Himmel öffnet sich, wir feiern. Und aus dieser Feier entsteht eine Bewegung, Natürlich auch hin zur Gestaltung der Welt.»

Nur das, was wirklich – in sich gut ist – erweist sich letztlich auch als für mich gut. Glück, so sagt es einmal Viktor Frankl, wahres Glück ist immer nur ein Nebeneffekt. Etwas, das sich wie von selbst einstellt, wenn wir tun, was wirklich gut ist.

Das wahre Glück finden wir, in dem wir uns an etwas ausrichten, was wirklich zählt. Zum Beispiel, indem ich die Aufgaben erfülle, die mir gestellt sind. Indem ich die Anerkennung und Liebe schätze, die mir gegeben werden. Dass ich versuche, auf die Stimme des Heiligen Geistes in mir zu hören. Gottes Gegenwart ist ja durch ihn in unser Herz eingepflanzt. Jesus lädt uns ein, unser Herz an etwas festzumachen, das wirklich zählt, und es nicht an etwas zu binden, was nur im Augenblick und nur für mich stimmt. Er sagt das natürlich etwas anders, nämlich so: «Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören, sondern sammelt euch Schätze im Himmel ...»

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten die wirklichen Schätze in unserem Leben erkennen und unsere Prioritäten richtig setzen können.









**Ambassador Extraordinary
and Plenipotentiary of Ukraine
to the Swiss Confederation**

**An die Appenzeller Bevölkerung
an die Katholische Pfarrei Teufen-Bühler-Stein und
an die Evangelische Kirchgemeinde Teufen**

07. Oktober 2022

Im Namen des ukrainischen Volkes und der Regierung der Ukraine danke ich der Katholischen Pfarrei Teufen-Bühler-Stein und der Evangelischen Kirchgemeinde Teufen, sowie der Bevölkerung aus dem Appenzellerland für die Aufnahme von 120 ukrainischen Staatsbürgern in der Zeit der größten Not, als unser Land am 24. Februar 2022 durch Russland besetzt und in einen menschenverachtenden Krieg hineingezogen wurde.

Sie haben in den ersten Stunden des Krieges Mut und gelebte Solidarität bewiesen, indem Sie aus Ihrer eigenen Betroffenheit unkompliziert gehandelt haben Menschen auf der Flucht in Ihren Kirchgemeinden, Häusern und Wohnungen aufgenommen haben. Mehr noch; aufgrund der chaotischen Lage an der polnisch-ukrainischen Grenze haben Sie sich spontan entschlossen, die von der Flucht erschöpften Menschen direkt aus der Ukraine herauszuholen in einer Phase der völligen Unsicherheit. Das braucht Courage!

Die Appenzeller Kirchen und ihre Bevölkerung haben nicht nur die Türen geöffnet, sondern auch ihre Herzen. Über viele Monate wurde das Appenzellerland für unsere 120 ukrainischen Bürgerinnen und Bürger zu einem Ort der Sicherheit, der Zuflucht und der selbstlosen Gastfreundschaft.

Ihnen gehören unser Dank und unsere Wertschätzung für diesen Akt der christlichen Nächstenliebe und Humanität in einer Zeit der größten Not, die unser Land seit dem 2. Weltkrieg erlebt hat.

Sie werden in den Herzen jener Ukrainerinnen und Ukrainer bleiben, die bei Ihnen ein neues Zuhause in der Fremde gefunden haben.

Hochachtungsvoll

Dr. Rybchenko Artem
Außerordentlicher und Bevollmächtigter
Botschafter der Ukraine in der Schweiz

RECHNUNGSABLAGE FÜR DAS JAHR 2022

Katholische Kirchgemeinde
Teufen-Bühler-Stein Nord

Verwaltungsrechnung

Aufwand

	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Voranschlag 2023
Seelsorge				
Gehälter an Seelsorger, Wartegeld, Ausländerseelsorge	27 000.00	27 627.00	23 110.00	28 000.00
Aushilfen, Katechese, Sekretariat	83 100.00	89 661.05	77 103.70	109 300.00
Autospesenvergütung	4 000.00	3 350.00	3 600.00	4 000.00
	114 100.00	120 638.05	103 813.70	141 300.00
Kirchendienst				
Gehälter an Kirchendienst Teufen und Bühler	129 180.00	131 084.00	120 572.60	135 000.00
Sozialversicherungen				
Beiträge an AHV/ALV/FAK	22 500.00	20 081.10	20 539.20	23 200.00
Unfallversicherungen, Pensionskassen Laien	16 000.00	13 269.95	14 394.00	16 900.00
	38 500.00	33 351.05	34 933.20	40 100.00
Kirchenmusik				
Gehälter an Organisten und Dirigenten Teufen Bühler	47 200.00	34 092.00	44 537.00	47 300.00
Autospesenvergütungen	500.00	114.40	135.20	500.00
Kirchenchor	6 500.00	5 691.00	4 531.00	6 500.00
Musikalien	500.00	412.00	0.00	500.00
	54 700.00	40 309.40	49 203.20	54 800.00
Kultuskosten				
Messwein, Kerzen, Kirchenwäsche	20 000.00	15 593.15	17 251.65	22 000.00
Verwaltungskosten				
Büromaterial, Drucksachen, Sekretariat	13 000.00	13 387.45	12 522.85	16 000.00
IT (Hard- und Software)	14 000.00	15 445.00	13 784.70	32 000.00
Büromiete und Aufwand Bühler	5 040.00	5 040.00	5 040.00	420.00
Sitzungsgelder, Spesen	39 600.00	42 183.35	38 459.60	51 150.00
Relaunch Homepage	0.00	0.00	1 094.10	3 000.00
Adressmaterial, Steuereinzug	67 200.00	46 952.19	65 293.81	68 700.00
Telefone, Büroentschädigung	6 300.00	6 223.00	6 135.70	7 500.00
	145 140.00	129 230.99	142 330.76	178 770.00

	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Voranschlag 2023
Liegenschaften				
Unterhalt Pfarreizentrum Teufen	83 900.00	57 397.90	41 065.75	71 500.00
Gem. Teufen Anteil baul. Unterhalt Laufjahr	-4 000.00	-4 000.00	-4 000.00	-4 000.00
Heizöl für Pfarreizentrum Teufen	10 000.00	36 917.10	10 000.00	25 000.00
Unterhalt Kirche Bühler	21 200.00	13 899.60	15 761.75	21 500.00
Wärmeverbund Kirche Bühler	12 000.00	11 580.00	10 926.45	13 000.00
Benützungsgebühr Kirche Stein	2 600.00	2 990.00	2 530.00	3 000.00
Gebäude-Assekuranz, Wasserverbrauch	11 000.00	10 661.60	10 546.45	11 800.00
	136 700.00	129 446.20	86 830.40	141 800.00
Renovationen ausserordentlich				
Auflösung Rückstellungen	-162 900.00	-162 900.00	-23 000.00	-12 000.00
Teufen: diverse Renovationen	130 900.00	148 934.95	14 525.15	12 000.00
Bühler: diverse Renovationen	32 000.00	21 221.90	6 832.50	0.00
Erhöhung Rückstellung Renovationen	100 000.00	100 000.00	100 000.00	100 000.00
	100 000.00	107 256.85	98 357.65	100 000.00
Sachversicherungen				
Haftpflicht, Feuer	5 800.00	5 729.40	5 729.40	6 000.00
Beiträge				
Kirchenverband Vorjahr	0.00	-21.20	639.40	0.00
Kirchenverband Laufjahr	100 075.00	107 200.00	119 100.00	108 325.00
Gemeinnützige Institutionen wiederkehrende	8 000.00	6 108.00	7 156.00	8 000.00
Projekt «Soziales Engagement»	20 000.00	18 259.00	17 000.00	20 000.00
	128 075.00	131 545.80	143 895.40	136 325.00
Seelsorgeeinheit Gäbris				
Lohn inkl. Aushilfen inkl. Medienstelle	704 052.00	704 279.99	696 825.33	742 253.00
Weiterbildung	11 316.00	13 020.86	7 276.04	12 375.00
Spesen	8 856.00	9 051.81	8 630.73	9 900.00
Sekretariat	14 688.00	14 618.54	14 688.46	8 217.00
Kreisratentschädigung	8 323.00	7 260.54	7 589.04	9 667.00
Unvorhergesehenes/Diverses	7 345.00	4 153.11	4 004.07	7 250.00
	754 580.00	752 384.85	739 013.67	789 662.00

	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Voranschlag 2023
Projekt für Entwicklungshilfe	2 500.00	2 500.00	2 500.00	2 500.00
Projekt Kurdistan				
Einnahmen	00.00	-48 342.06	-51 444.70	00.00
Ausgaben	00.00	46 388.55	48 624.74	00.00
Bildung Rückstellung	00.00	1 953.51	2 819.96	00.00
	00.00	00.00	0.00	00.00
Projekt Ukrainehilfe				
Einnahmen	00.00	-172 707.30	0.00	00.00
Ausgaben	00.00	134 858.60	00.00	00.00
Bildung Rückstellung	00.00	37 848.70	00.00	00.00
	00.00	00.00	00.00	00.00
Projekt Chlaus				
Einnahmen	00.00	-5 990.00	00.00	00.00
Ausgaben	00.00	5.00	00.00	00.00
Bildung Rückstellung	00.00	5 985.00	00.00	00.00
	00.00	00.00	00.00	00.00
Pfarreirat	5 000.00	5 000.00	5 000.00	5 000.00
Pfarrei-Apéros	9 000.00	12 195.95	8 765.45	10 000.00
Pfarrei-Forum	50 000.00	43 360.90	48 076.60	57 000.00
Pfarrei-Jugend				
Ministranten	10 000.00	16 695.85	9 779.50	11 000.00
Jugendarbeit	10 000.00	10 266.20	4 412.75	10 000.00
Firmung ab 18 Jahren	10 000.00	11 910.53	5 579.08	20 000.00
	30 000.00	38 872.58	19 771.33	41 000.00
Verschiedenes				
Unterrichtsmaterial	18 000.00	15 666.10	17 460.95	20 000.00
Seniorenarbeit	10 000.00	5 652.35	6 017.70	10 000.00
Glaubenserneuerung	0.00	0.00	4 600.00	0.00
Einlage Fonds Volksmission	1 000.00	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Diverse Ausgaben	70 000.00	51 446.85	55 173.45	70 000.00
	99 000.00	73 765.30	84 252.10	101 000.00
Abschreibungen				
Dachsanierung Teufen	28 000.00	28 000.00	28 000.00	28 000.00
	28 000.00	28 000.00	28 000.00	28 000.00

	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Voranschlag 2023
Finanzaufwand				
PC / Bankspesen, Negativzins	5 000.00	3 417.84	1 920.04	0.00
Wertschriftenaufwand	0.00	3 455.72	0.00	5 000.00
Kursverlust Depot SGKB	0.00	32 471.77	0.00	0.00
	<u>5 000.00</u>	<u>39 345.33</u>	<u>1 920.04</u>	<u>5 000.00</u>
Verbuchung des Vorschlages				
Erfolg aus Rechnung 2022 auf Kapitalkonto		<u>150 191.10</u>	<u>468 194.11</u>	
Zusammenfassung				
Seelsorge	114 100.00	120 638.05	103 813.70	141 300.00
Kirchendienst	129 180.00	131 084.00	120 572.60	135 000.00
Sozialversicherungen	38 500.00	33 351.05	34 933.20	40 100.00
Kirchenmusik	54 700.00	40 309.40	49 203.20	54 800.00
Kultuskosten	20 000.00	15 593.15	17 251.65	22 000.00
Verwaltungskosten	145 140.00	129 230.99	142 330.76	178 770.00
Liegenschaften Unterhalt	136 700.00	129 446.20	86 830.40	141 800.00
Renovationen ausserordentlich	100 000.00	107 256.85	98 357.65	100 000.00
Sachversicherungen	5 800.00	5 729.40	5 729.40	6 000.00
Beiträge	128 075.00	131 545.80	143 895.40	136 325.00
Seelsorgeeinheit Gäbris	754 580.00	752 384.85	739 013.67	789 662.00
Projekt für Entwicklungshilfe	2 500.00	2 500.00	2 500.00	2 500.00
Projekt Kurdistan	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekt Ukraine	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekt Chlaus	0.00	0.00	0.00	0.00
Pfarreirat	5 000.00	5 000.00	5 000.00	5 000.00
Pfarrei-Apéros	9 000.00	12 195.95	8 765.45	10 000.00
Pfarrei-Forum	50 000.00	43 360.90	48 076.60	57 000.00
Pfarrei-Jugend	30 000.00	38 872.58	19 771.33	41 000.00
Verschiedenes	99 000.00	73 765.30	84 252.10	101 000.00
Abschreibungen	28 000.00	28 000.00	28 000.00	28 000.00
Finanzerfolg	5 000.00	39 345.33	1 920.04	5 000.00
Total Aufwand	<u>1 855 275.00</u>	<u>1 839 609.80</u>	<u>1 740 217.15</u>	<u>1 995 257.00</u>

Ertrag	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Voranschlag 2023
Ertrag diverse				
Rückerstattung CO ₂ Abgabe/Schenkungen	0.00	1 227.15	69.20	0.00
Entnahme Volksmission	0.00	0.00	4 600.00	0.00
Miet-Ertrag	36 200.00	38 555.00	38 673.00	36 200.00
	<u>36 200.00</u>	<u>39 782.15</u>	<u>43 342.20</u>	<u>36 200.00</u>
Finanzertrag				
PC / Bank Zinsen	0.00	251.05	0.00	0.00
Bruttoertrag Wertschriftenanlagen	0.00	2 164.00	0.00	0.00
	<u>0.00</u>	<u>2 415.05</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Kirchensteuern				
Kirchensteuern Teufen, Bühler, Stein	1 800 000.00	1 930 812.45	2 148 425.63	1 950 000.00
Nach- und Strafsteuern Teufen-Bühler-Stein	0.00	448.20	4 954.63	0.00
Quellensteuer Laufjahr	5 000.00	16 343.05	11 688.80	5 000.00
	<u>1 805 000.00</u>	<u>1 947 603.70</u>	<u>2 165 069.06</u>	<u>1 955 000.00</u>
Zusammenfassung				
Ertrag diverse	36 200.00	39 782.15	43 342.20	36 200.00
Finanzertrag	0.00	2 415.05	0.00	0.00
Kirchensteuern	1 805 000.00	1 947 603.70	2 165 069.06	1 955 000.00
Total Ertrag	<u>1 841 200.00</u>	<u>1 989 800.90</u>	<u>2 208 411.26</u>	<u>1 991 200.00</u>
Ergebnis	<u>-14 075.00</u>	<u>150 191.10</u>	<u>468 194.11</u>	<u>-4 057.00</u>

FONDS-
RECHNUNGEN

<u>Stiftmessenfonds</u>		
Bestand am 31. Dezember 2021		33 836.35
Messstiftungen 2022		1000.00
Gelesene Stiftmessen 2022	700.00	
Bestand am 31. Dezember 2022	34 136.35	
	<u>34 836.35</u>	<u>34 836.35</u>
<u>Fonds Volksmission</u>		
Bestand am 31. Dezember 2021		7 747.10
Einlage 2021		1 000.00
Entnahme für Glaubenserneuerung	0.00	
Bestand am 31. Dezember 2022	8 747.10	
	<u>8 747.10</u>	<u>8 747.10</u>

PFARREISTATISTIK

Mutationen

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Kirchbürger	2 843	2 855
Eintritte	0	1
Austritte	46	42
Taufen	26	26
Erstkommunion	16	17
Firmungen	22	30
Trauungen	7	3
Trauerfeiern/Beisetzungen	30	14
Ministranten	42	57

Raumbelegung Teufen

	<u>Aktivität</u>	<u>Raum</u>
Spielnachmittage FG	1–2 ×/Monat	UG
Gospelchor	2 ×/Monat	UG
Kirchenchor	4 ×/Monat	UG/Kirche
Bibelstunde	ca. 5 ×/Jahr	Bibliothek
Pilates	4 ×/Monat	UG
diverse Veranstaltungen FG/Intern/Private	ca. 40 ×/Jahr	Saal/Foyer / Küche
Sprachunterricht	ca. 16 ×/Monat	UG
Seniorissimo	4 ×/Monat	

Raumbelegung Bühler

	<u>Aktivität</u>	<u>Raum</u>
Jubla	1–2 ×/Monat	Saal/Küche
diverse Veranstaltungen (FG/Ludothek/Intern/Private)	ca. 25 ×/Jahr	Saal/Küche
Verteilbar	1 ×/Woche	Saal/Küche

SCHLUSSBILANZ**PER 31. DEZEMBER 2022****Aktiven**

	2022	2021
Barspenden Ukraine	1 968.45	0.00
Postcheck-Konto	255 202.96	438 559.72
Bankguthaben		
Konto-Korrent UBS	215 763.68	214 460.72
Sparkonto	398 395.75	499 101.20
Konto-Korrent SGK	304 879.44	204 948.44
Chlauskonto SGK	5 985.00	0.00
Konto-Korrent RB	200 844.85	200 904.85
Sparkonto	8 566.97	8 565.92
Projekt Kurdistan	90 847.42	88 893.91
Sparheft Stiftmessenfonds	34 136.35	33 836.35
SGKB Depotkonto	265 781.33	0.00
Total flüssige Mittel	1 782 372.20	1 689 271.11
Guthaben		
Transitorische Aktiven	8 383.35	57 335.23
Guthaben Verrechnungssteuer	542.68	87.50
Debitoren	4 286.15	2 957.29
Guthaben Steuerertrag	80 429.71	305 384.40
Genossenschaftsanteil Altersheim Bühler	10 000.00	10 000.00
Total Guthaben	103 641.89	375 764.42
Liegenschaften		
Pfarrzentrum Stofel Teufen (Assekuranzwert Fr. 11 092 854)		
Parzelle Nr. 1760 Stofel	1.00	1.00
Kirche mit Pfarrzentrum Assekuranz-Nr. 2007	1.00	1.00
Kirchendachrenovation Teufen	376 907.75	404 907.75
Häuser, Assekuranz-Nr. 2028	1.00	1.00
Garagen, Assekuranz-Nr. 2042	1.00	1.00
Kirche Bühler (Assekuranzwert Fr. 3 597 050)	1.00	1.00
Parzelle Nr. 393 Bühler		
Kirche Bühler Assek-Nr. 561	1.00	1.00
Total Liegenschaften	376 913.75	404 913.75
Total Aktiven	2 262 927.84	2 469 949.28

Passiven

	2022	2021
Transitorische Passiven	184 978.80	526 378.55
Total Verbindlichkeiten	184 978.80	526 378.55
Rückstellung Renovationen	549 100.00	612 000.00
Total Rückstellungen	549 100.00	612 000.00
Fonds und Testate		
Stiftmessenfonds	34 136.35	33 836.35
Fonds Volksmission	8 747.10	7 747.10
Fonds JUBLA	7 181.15	7 181.15
Fonds Lagerkonto Papiersammlung Teufen	35 111.74	35 111.74
Fonds Lagerkonto zweckgeb. Teufnerjugend	5 804.83	5 804.83
Fonds Chlauskonto	5 985.00	0.00
Fonds Projekt Ukrainehilfe	37 848.70	0.00
Fonds Projekt Kurdistan	90 847.42	88 893.91
Total Fonds und Testate	225 662.29	178 575.08
Kapitalkonto		
Bestand am 31. Dezember 2021	1 152 995.65	684 801.54
Erfolg aus Rechnung 2022	150 191.10	468 194.11
Bestand am 31. Dezember 2022	1 303 186.75	1 152 995.65
Total Passiven	2 262 927.84	2 469 949.28

Im Bühler 11. März 2023, Vreni Gmünder, Kirchenkassierin

BERICHT ZUR
VERWALTUNGSRECHNUNG
2022

Die Verwaltungsrechnung 2022 schliesst mit einem Vorschlag von 150 191.10 Franken ab. Dieses Ergebnis resultiert aus einem Ertrag von 1 989 800.90 Franken, dem ein Aufwand von 1 839 609.80 Franken gegenübersteht. Budgetiert waren Einnahmen von 1 841 200 Franken und Ausgaben von 1 855 275 Franken, woraus sich ein Rückschlag von 14 075 Franken ergeben hätte.

Mit dem Vorschlag von rund 150 191.10 Franken ist das Ergebnis per 2022 gegenüber dem budgetierten Rückschlag von 14 075 Franken (inklusive Erhöhung der Rückstellung Renovationen 100 000 Franken) rund 164 266.10 Franken besser ausgefallen.

Gründe für dieses Ergebnis

Erträge

Ertrag diverse +3 582.15 Franken, Finanzertrag +2 415.05 Franken, Steuern Teufen, Bühler, Stein, +131 260.65 Franken (Netto-Sollstellung gemäss Zahlen Steueramt), Quellensteuern +11 343.05 Franken.

Aufwendungen

Seelsorge +6 538.05 Franken, Kirchendienst +1 904.00 Franken, Sozialversicherungen -5 148.95 Franken, Kirchenmusik -14 390.60 Franken, Kultuskosten -4 406.85 Franken, Verwaltungskosten -15 909.01 Franken, Liegenschaften -7 253.80 Franken, Renovationen ausserordentlich +7 256.85 Franken, Sachversicherungen -70.60 Franken, Beiträge +3 470.80 Franken, Seelsorgeeinheit Gäbris -2 195.15 Franken, Pfarreiaperos +3 195.95 Franken, Pfarreiforum -6 639.10 Franken, Pfarrei-Jugend +8 872.58 Franken, Verschiedenes -25 234.70 Franken, Finanzerfolg +34 345.33 Franken.

Verwendung des Gewinnes

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt der Kirchbürgerversammlung, den Vorschlag aus der Rechnung 2022 von 150 191.10 Franken auf das Kapitalkonto zu übertragen.

BERICHT DER
GESCHÄFTSPRÜFUNGS-
KOMMISSION

In Ausführung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31. Dezember 2022 erstellte Jahresrechnung der Katholischen Kirchengemeinde Teufen-Bühler-Stein Nord geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und Verwaltungsrechnung sowie die Fonds-Rechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Bilanz und Verwaltungsrechnung richtig ist und die einzelnen Vermögensbestände vollständig nachgewiesen sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir der Kirchgemeindeversammlung, die Bilanz und Verwaltungsrechnung 2022 zu genehmigen.

Im Weiteren empfehlen wir Ihnen, die verantwortlichen Organe, insbesondere den Kirchverwaltungsrat, zu entlasten. Zudem ist dem Kirchenverwaltungsrat, Pfarreirat, Seelsorgeteam sowie den Angestellten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Teufen-Bühler-Stein Nord, 11. Februar 2023
Die Geschäftsprüfungskommission


Jaqueline Manser


Peter Eschler


Urs Moser

ANTRÄGE DES
KIRCHENVERWALTUNGSRATES

1. Investitionen

Teufen

Die Kostenschätzung (Stand Februar 2023) zeigt sich wie folgt:

Planungskredit Heizanlage Fr. 12 000

Total (inkl. MwSt.) Fr. 12 000

Der KVR beantragt Ihnen, den Kredit von 12 000 Franken zu bewilligen. (Beschlussfassung über Neubauten und Reparaturen gemäss Kirchenordnung Art. 9, Abs. 7)

Sämtliche Aufwendungen für Unterhaltsarbeiten/Renovationen sind in der Erfolgsrechnung unter «Renovationen ausserordentlich», Seite 42 aufgeführt.

2. Festsetzung des Steuerfusses für das folgende Jahr

(gem. Kirchenordnung Art. 4, Abs. 5)

Der KVR beantragt Ihnen, den Steuersatz von bisher 0.50 Steuereinheiten auf 0.46 Steuereinheiten zu senken.

Begründung

Die erfreulichen Ertragsüberschüsse der letzten beiden Jahre haben zu einer sehr guten Eigenkapitalausstattung geführt. Zudem sind die voraussichtlichen Investitionen und Sanierungen dank der umsichtigen Rückstellungspraxis finanzierbar. Die Steuerfussreduktion führt zu Ertragsausfällen von rund 160 000 Franken und es ist zwangsläufig ab 2024 mit Aufwandüberschüssen zu rechnen. Diese können jedoch für eine gewisse Zeit durch das vorhandene Eigenkapital aufgefangen werden. Mit der Rückführung des Eigenkapitals auf ein bilanztechnisch sinnvolles Mass, sollen die Kirchbürger am guten Ergebnis der letzten beiden Jahre partizipieren.

VORAUSSICHTLICHE
INVESTITIONEN
UND SANIERUNGEN
2023 BIS 2028

Stand 12. Februar 2023

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Teufen						
Kredit für Planung neue Heizung/Alternative Energie	12 000					
Bestuhlung und Tische					110 000	
Instandstellung Stützmauer Schutzraum						100 000
Erneuerung Saal Küche mit Segment Trennwand				100 000		
Sanierung Heizung		490 000				
Grünflächen/Gehwege/Abschlüsse				50 000		
Bühler						
Bestuhlung und Tische					50 000	
Abbau Treppe/ Parkplatzerweiterung					30 000	
Parkplatzsanierung Kirche und Aufgang		30 000				
Total	12 000	520 000	0	150 000	190 000	100 000
Ordentliche Einlage in Rückstellung	88 000	0	100 000	0	0	0
Entnahme Rückstellung	0	420 000	0	50 000	90 000	0
Aufwand Erfolgsrechnung	100 000					
Entwicklung Konto Rückstellung						
Saldo 31. Dezember 2022 549 100 Franken	637 100	217 100	317 100	267 100	177 100	177 100

ZUM VORANSCHLAG2023

Für 2023 ergibt sich folgender Voranschlag:

Ertrag aus Steuern, Zinsen, Vermietungen	Fr.	1 991 200
ordentlicher Aufwand	Fr.	-1 895 257
<u>Vorschlag aus ordentlicher Rechnung 2023</u>	Fr.	<u>95 943</u>

Antrag:

Teufen: Planungskredit Heizanlage	Fr.	-12 000
Auflösung Rückstellung für Renovationen	Fr.	12 000
Erhöhung Rückstellung für Renovationen	Fr.	-100 000
<u>Rückschlag per 2023</u>	Fr.	<u>-4 057</u>

Bühler, 11. März 2023, Vreni Gmünder, die Kirchenkassierin

KOSTENAUFTEILUNGSEELSORGEEINHEIT GÄBRIS2022UND BUDGET 2023

	SE Gäbris		Teufen-Bühler-Stein			
	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Bruttolöhne MA	1 184 000	1 173 928.95	1 222 500	582 528	572 877.33	605 138
Sozialversicherungen	225 000	249 952.96	252 000	110 700	121 977.04	124 740
Versicherungsleistungen	0	-1 751.20	0	0	-854.59	0
Total Lohnaufwand	1 409 000	1 422 130.71	1 474 500	693 228	693 999.78	729 878
Weiterbildung	23 000	26 682.10	25 000	11 316	13 020.86	12 375
Aushilfen	22 000	21 066.00	25 000	10 824	10 280.21	12 375
Spesen	18 000	18 548.80	20 000	8 856	9 051.81	9 900
Total Personalaufwand	1 472 000	1 488 427.61	1 544 500	724 224	726 352.66	764 528
Entschädigung Kreisrat	17 000	14 900.00	17 000	8 323	7 260.54	8 217
Gehälter Sekr./Verwaltung	30 000	30 000.00	20 000	14 688	14 618.54	9 667
Informationen	3 000	1 375.45	3 000	1 469	670.24	1 450
Büromat./Porti/Zinsen	2 000	548.40	2 000	979	267.23	967
Unvorhergesehenes	10 000	6 599.10	10 000	4 897	3 215.64	4 833
Total Verwaltungskosten	62 000	53 422.95	52 000	30 356	26 032.19	25 134
Total Kosten	1 534 000	1 541 850.56	1 596 500	754 580	752 384.85	789 661

	Personalkosten nach Stellenplan 2022	Budget 2023	Verwaltungskosten nach Anzahl Katholiken Stand 31.12.21	Verwaltungskosten nach Anzahl Katholiken Stand 31.12.22
Speicher-Trogen-Wald	41.30 %	40.50 %	35.83 %	36.27 %
Teufen-Bühler-Stein	48.80 %	49.50 %	48.73 %	48.33 %
Gais	9.90 %	10.00 %	15.45 %	15.40 %
Total	100 %	100 %	100 %	100 %

Die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 wurden an der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes SE Gäbris vom 16. März 2023, auf Antrag der delegierten Rechnungsrevisoren, einstimmig genehmigt.

WAHLEN IN
KIRCHENVERWALTUNGSRAT /
PFARREIRAT UND
ERNEUERUNGSWAHLEN DELEGIERTE
ZWECKVERBAND SE GÄBRIS

gemäss Kirchenordnung
 Art. 9, Abs. 1–3

Ergänzungswahlen
Mitglieder im
Kirchenverwaltungsrat

Der KVR schlägt Ihnen nachfolgende Personen zur Wahl vor.

Fabio Malinconico
 (neu)

Seit über 15 Jahren wohne ich in Teufen. Geboren und aufgewachsen bin ich aber in St. Gallen im Tschudiwiesquartier. Mit der Geburt unserer ersten Tochter entstand bei meiner Frau und mir der Wunsch, ländlicher zu wohnen. Wir machten uns auf die Suche nach einem Heim zwischen St. Gallen und Appenzell und sind dann an der Bächlistrasse fündig geworden. Beruflich befasse ich mich mit der Arbeitsintegration von Personen, die Unterstützung brauchen in der Stellensuche. Wir sind der Auffassung, dass jeder Mensch ein Anrecht auf Arbeit hat. Ich begleite und unterstütze Menschen im Rahmen von qualifizierenden Massnahmen und beim Übergang in die Erwerbstätigkeit und somit in ein selbstständiges Leben.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie oder mit Sport, Kochen und Reisen. Seit meiner Jugend habe ich mich dem Boxsport gewidmet. Heute bin ich im Vorstand eines St. Galler Boxvereins sowie aktives Mitglied und Aushilfstrainer.

Motivation

Die Kirche Teufen hat mich mit den zahlreichen Hilfsprojekten beeindruckt. Stefan lernte ich auf meinen 3 Reisen in den Nordirak kennen und schätzen. Es hat mich beeindruckt, wie die Kirche und die Gemeinde zusammen vor Ort Hilfe leisten und gemeinsam Projekte aufgleisen.

Auf diesen Reisen habe ich sehr viel Wertschätzung durch die hilfsbedürftigen Personen erfahren, aber auch gesehen, dass es nicht viel braucht, um alles zu verlieren.

Ich habe mich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen und bin gespannt auf die Herausforderungen.

Bild Seite 36,
 oben links

Edi Tanner
 (neu)

Bild Seite 36,
 mitte links

Ich bin Edi Tanner aus Niederteufen und bin vor fast 49 Jahren in Teufen zur Welt gekommen, habe hier meine oblig. Schulzeit absolviert und habe die Lehre als Landwirt abgeschlossen.

Einige Jahre habe ich mit dem LKW in ganz Europa Waren transportiert, war als Pöstler unterwegs und habe in einer Futtermühle gearbeitet. Dann habe ich 1998 den elterlichen Bio-Bauernhof übernommen. Im Jahr 2002 haben Ruth und ich geheiratet und haben gemeinsam 5 tolle, aufgestellte Töchter, auf die wir sehr stolz sind.

Auch betrieblich haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Unser Betrieb ist stetig gewachsen und wir arbeiten in Haus, Hof, Stall und Hofladen sehr gut zusammen.

Das Singen ist seit vielen Jahren meine grösste Leidenschaft. Im Jodlerclub Teufen bin ich seit über 30 Jahren aktiv, viele Jahre als Sântis-Jodler, aber auch das Chlausen und andere gemütliche Anlässe sind mir sehr wichtig.

Motivation

Ich würde gerne im Kirchenverwaltungsrat mitarbeiten, da die Kirche von und mit den Menschen lebt, welche sie gestalten.

Ich freue mich auf eine neue Aufgabe, neue Leute kennenzulernen und die neue Herausforderung als anzunehmen.

Ergänzungswahlen Mitglieder im Pfarreirat

Inge Schmid
(neu)

Im Sommer 1960 bin ich im oberen Toggenburg geboren und seit bald 44 Jahren mit Werner verheiratet. Wir haben vier Kinder und sechzehn Enkelkinder.

Im Frühjahr 1980 haben wir in Oberegg einen landw. Pachtbetrieb übernommen und seit 1997 wohnen wir in Bühler. Auf der Hohen Buche führte ich mit meinem Ehemann den landwirtschaftlichen Pachtbetrieb bis 2019, der dann unser Sohn mit seiner Familie übernehmen durfte.

Mein Ausbildungsweg und Werdegang führte mich von der eidg. dipl. Bäuerin bis zur Rechtsfachfrau HF, den vielen Lebensereignissen während der Familienzeit und diversen ehrenamtlichen Tätigkeiten, wie z.B. des Präsidiums des Schweizerischen katholischen Bäuerinnenverbandes.

Von 2002 bis 2019 durfte ich im Gemeinderat Bühler mitarbeiten, wovon während 15 Jahren als Gemeindepräsidentin. Heute arbeite ich beim Amt für Landwirtschaft in Herisau. Zu meiner Haupttätigkeit gehört das Fachgebiet des bäuerlichen Bodenrechts.

Motivation

Durch mein ganzes Leben war und ist der Glaube an Gott ein wichtiger Eckpfeiler. Die Statue der Ehefrau Dorothe neben jener von Bruder Klaus in der Kirche Bühler erfüllt mich immer wieder mit viel Freude und Stolz. Ist doch dieses Ehepaar ein Sinnbild der Familie und des Miteinanders. Werte die mir sehr wichtig sind.

Gerne nehme ich das Angebot an, für das kirchliche Leben in unserer Gesellschaft einen Beitrag zu leisten.

Daniela Böhm
(neu)

Geboren und aufgewachsen bin ich in Altstätten, im St. Galler Rheintal. Nach der regulären Schulzeit habe ich die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF in St. Gallen absolviert und nach meiner Ausbildung 17 Jahre im Kantonsspital St. Gallen gearbeitet. Seit 2020 arbeite ich Teilzeit in einer privaten Spitexorganisation, bei welcher ich vor

Bild Seite 36,
oben rechts

allem für die Betreuung und Begleitung pflegender Angehöriger tätig bin.

Ich bin verheiratet und Mutter von 3 Kindern (Janik 13, Clara 9 und Lukas 1 Jahr alt) Wir haben 11 Jahre in St. Georgen, St. Gallen gewohnt, bis mein Mann Sebastian unser Traumhaus in Teufen gefunden hat, wo wir nun seit Frühling 2021 leben.

Motivation

Als Familie versuchen wir im christlichen Glauben zu leben und er soll auch in kommenden Generationen erlebt und weitergelebt werden. Ich hoffe, durch meine aktive Mitarbeit einen kleinen Teil dazu beitragen zu können.

Aus meiner Zeit im Pfarreirat St. Georgen bringe ich einige Erfahrungen mit und freue mich auf die neue Herausforderung, in der Pfarrei Teufen-Bühler-Stein mitzuwirken.

Delegierte Zweckverband SE Gäbris

1952 bin ich im Osten von St. Gallen geboren. Dort habe ich meine Primarschule und die Sekundarschule «Flade» besucht und eine Banklehre absolviert. Anschliessend an einen Welschland Aufenthalt in Genf war ich über 20 Jahre in der Treuhandbranche tätig und wechselte 1996 als Leiter Finanzen zur Firma NUM AG (vormals NUM Güttinger AG) in der Lustmühle. Seit über 20 Jahren wohne ich mit meiner Partnerin und Ehefrau in Niederteufen. 2014 habe ich mich vorzeitig pensionieren lassen.

Motivation

Ich fühle mich in der Gemeinde und der Pfarrei sehr wohl und engagiere mich auch als Fahrer beim Mahlzeitendienst der Spitex Rotbachtal. Zudem helfe ich jeweils beim Suppentag in der Pfarrei mit.

Entsprechend freue ich mich auch als Delegierter Zweckverband SE Gäbris der Pfarrei einen kleinen Dienst zu erweisen.

Waltraud Schirmer (bisher) stellt sich wiederum für ein Amtsjahr zur Verfügung.

Wir schlagen Sie zur Wiederwahl vor.

Vinzenz Scherer
(neu)

Bild Seite 36,
unten

KIRCHENBEHÖRDEN,
MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITER
2022

Kirchen- verwaltungsrat	Alfons Angehrn, Teufen, Präsident Vreni Gmünder, Bühler, Kassierin Claudia Menet, Teufen, Aktuarin bis 30.9.22 Maggie Bumann, Teufen, Ressort Personal Roman Harzenmoser, Niederteufen, Ressort Bauten Dominik Krummenacher, Teufen, Vizepräsident und Ressort Raumvermietung / Sicherheit Sepp Neff, Bühler, Ressort Bauten Stefan Staub, Teufen, Pfarreileiter ohne Stimmrecht <i>Claudia Menet, Teufen, Protokollführung ab 1.10.22</i> <i>Ressort Aktuariat ab 1.10.22 vakant</i>	Delegierte Zweck- verband der SE Gäbris	Waltraud Schirmer, Teufen Edi Tanner, Niederteufen
		Seelsorgeteam	Albert Wicki, Teufen, Pfarrer SE Gäbris Stefan Staub, Teufen, Diakon und Pfarreileiter Maria Teresa Bänziger, Niederteufen, Religionspädagogin Natalie Fuchs, Niederuzwil, Jugendarbeit Barbara Gahler, St. Gallen, Religionspädagogin Franziska Heigl, Gais, Religionspädagogin Bühler/Gais Valeria Steiner-Federer, Rebstein, Sozialdiakonie Eveline Zellweger, Teufen, Religionspädagogin in Ausbildung
Pfarreirat	Hans Peter Ulli, Stein Jeannette Lehmann, Teufen Anita Koller, Teufen Fredri Manser, Bühler, Verbindung zu KVR Heidi Eschler, Niederteufen Maja Sager, Bühler Franziska Heigl, Gais, Religionspädagogin Bühler/Gais Stefan Staub, Teufen, Diakon	Pfarreisekretariat	Denise Engeler, Teufen bis 30.6.2022 Claudia Menet ab 1.10.22 Gaby Hutter, Gais, Stellvertretung Marianne Kummacher, Teufen, pastorale Mitarbeit
Geschäftsprüfungs- kommission	Urs Moser, Stein, Präsident Jacqueline Manser-Stöckli, Bühler Peter Eschler, Niederteufen	Mesmerdienst / Hauswartung	Andrea Inauen, Teufen Peter Inauen, Teufen Alessia Steur, Niederteufen, Stellvertretung Annemarie Graf, Lustmühle, Stellvertretung
Delegierte Zentralrat	Vreni Gmünder, Bühler, Kassierin Alfons Angehrn, Teufen, Schlichtungstelle Andrea Inauen, Teufen	Leitung Kirchenmusik	Alessandro Fiore, St. Gallen, Organist/Musiker
Delegierte Kreisrat Seelsorgeeinheit Gäbris	Alfons Angehrn, Teufen, Präsident Roman Harzenmoser, Niederteufen	Leitung Kirchenchor	Maria Barbara Barandun Scherrer, Speicher
		Reinigung/Sekretariat	Rita Harzenmoser, Niederteufen

Pfarreirat

Hans Peter Ulli – Nach elf Jahren ehrenamtlichem Engagement in der Pfarrei Teufen-Bühler-Stein hat sich Hans Peter Ulli entschieden von seiner Tätigkeit in der katholischen Pfarrei als Pfarreirat zurückzutreten. Hans Peter Ulli hat sehr aktiv im Pfarreirat mitgewirkt und gestaltete diesen prägend mit.

Die gesamte Kirchgemeinde sowie der Kirchenverwaltungsrat und Pfarreirat danken dir Hans Peter für die vielen Dienste, die Du für die Allgemeinheit und die Kirche geleistet hast. Wir wünschen Dir privat wie auch beruflich nur das Allerbeste.

Jeanette Lehmann Casal – Seit 2018 war Jeanette als Ansprechpartnerin für Netzwerkarbeit der Pfarreiräte in der Seelsorgeeinheit tätig. Obwohl sie nicht das Bedürfnis hatte im Rampenlicht zu stehen, hat sie engagiert im Hintergrund mitgewirkt und immer wieder gute Impulse einbringen können. Wir möchten uns herzlich für ihr Engagement bedanken.

Rücktritt Präsident des Kirchenverwaltungsrats

Alfons Angehrn, Teufen, hat fristgerecht auf die ordentliche Kirchgemeindeversammlung von heute, per Ende des laufenden Amtsjahres, seinen Rücktritt als Präsident des Kirchenverwaltungsrats der Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein bekanntgegeben.

Seit zwölf Jahren steht Alfons Angehrn unserer lebendigen Pfarrei, als Präsident vor. Seine Aufgabe hat er stets mit grosser Hingabe und Engagement ausgeübt. Das Amt des Präsidenten war für Alfons über all die Jahre eine sehr erfüllende und herausfordernde Aufgabe. Gemäss seinem Rücktrittsschreiben, teilt er mit: «Meine Arbeit ist getan!» – jedenfalls bei der Kirche.

Alfons Angehrn möchte sich beruflich nochmals neu orientieren. Dazu scheint nun der richtige Zeitpunkt zu sein, um das Präsidium in neue Hände weiterzugeben. Der Rat ist momentan bestens aufgestellt, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Der Kirchenverwaltungsrat bedauert den Entscheid von Alfons Angehrn, kann dessen Entschluss aber nachvollziehen. Es wird eine Herausforderung die Lücke, die Alfons Angehrn hinterlässt zu schliessen.

Wir bedanken uns bei ihm für sein grosses Engagement, das er über die vielen Jahre geleistet hat. Er hat die Pfarrei stets unterstützt und weiterentwickelt. Sein erfolgreiches Tun während den letzten zwölf Jahren ist heute in der Pfarrei gut sichtbar.

Alfons Angehrn wird mit seinem Rücktritt im Verwaltungsrat ebenfalls das Amt des Präsidenten des Kreisrates und die Bereichsleitung Personelles der Seelsorgeeinheit Gäbris niederlegen. Der Kirchenverwaltungsrat bedankt sich an dieser Stelle bei Alfons Angehrn für sein wertvolles Wirken in der Pfarrei und der Seelsorgeeinheit Gäbris und wünscht ihm privat als auch geschäftlich für die Zukunft alles Gute.

**«Freude herrscht...!» -
nicht immer, aber Hoffnung**

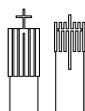


Gespräch an der Kanzel
mit Alt-Bundesrat Adolf Ogi
über Hoffnungen und Werte für die Zukunft

Sonntag, 14. Mai 2023 – 10:00 Uhr

KATHOLISCHE
PFARREI
TEUFEN
BÜHLER
STEIN

Kath. Kirche Teufen AR
Mitwirkung: Jodelclub Teufen



Kirchenverwaltungsrat, 9053 Teufen AR
März 2023